

110-41245

ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Došlo

Čj.

Přílohy

110-4/245  
Lože 72,

h

Krab. 241. .

**ST M**

IV. G - 1/44.

IV. G - 2/44.

IV. G - 6/44g.

Abteilung I

I 2 - 7131

Prag, den 14. November 1944.

Ministeramt

Empf. 15 NOV. 1944

An den

Chef des Ministeramts,  
Herrn Ministerialrat Dr. Gies

im Hause

Betrifft: Verlängerung der Uk-Stellung der Wehrpflichtigen  
Leopold Kraus, Jahrgang 1900 und Fritz Arnold, Jahr-  
gang 1908

Bezug : Mündlicher Auftrag an Oberregierungsrat Urbanus  
Der Wehrmachtbevollmächtigte hat die Uk-Stellung des Wehr-  
pflichtigen Fritz Arnold als besonders gelagerter Einzel-  
fall - trotz der angespannten Ersatzlage - bis zum 31.1.1945  
verlängert. Gleichzeitig hat er gebeten, um eine Ersatzkraft  
bemüht zu sein.

Leopold Kraus wurde bis auf weiteres uk-gestellt .

gez. Dr. Frhr. v. W a t t e r

Beglaubigt.

Angestellte



*Stohmayer*

IV 49-1 f/44

Der Deutsche Staatsminister  
für Böhmen und Mähren

Prag IV, den

Fernsprechanschluß Prag 003

23. Oktober 1944

Nr.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Konten der Oberkasse:

Postsparkassenkonto Nr. 98.500 und Girokonto bei  
der Nationalbank für Böhmen und Mähren in Prag.

Schnellbrief

Ministeramt

23. OKT. 1944

An den

Herrn Wehrmachtbevollmächtigten  
beim Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren  
und Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Prag XIX

Betrifft: Uk-Stellungen der Wehrpflichtigen Fritz Arnold,  
geb. 1908 und Leopold Kraus, geb. 1900

Ihr Schreiben vom 26.7.1944 - I b E Uk 6

Der Wehrpflichtige Arnold ist bis zum 31.10.1944, der  
Wehrpflichtige Kraus bis 30.9.1944 uk-gestellt worden.

Bei beiden handelt es sich um Führungskräfte der zum Zen-  
tralverband des Handwerks gehörenden mit kriegswichtigen  
Aufgaben betrauten handwerklichen Organisationen im Pro-  
tektorat Böhmen und Mähren.

Andere zur Führung grösserer wirtschaftlicher Verbände  
im Protektorat geeignete Persönlichkeiten mit den in diesem  
Falle unentbehrlichen Sprachkenntnissen sind nicht vorhan-  
den. Es war daher bisher trotz aller Bemühungen nicht mög-  
lich, für Arnold und Kraus einen Ersatz zu finden.

Ich bitte deshalb dringend, die Uk-Stellung der beiden  
Wehrpflichtigen bis auf weiteres zu verlängern. Auf meine  
eingehenden Darlegungen im Schreiben vom 18.7.1944 - St.M.  
377/44 und die fernmündliche Besprechung zwischen Oberst-  
leutnant Rehbein und Oberregierungsrat Urbanus nehme ich  
Bezug .

Im Auftrage :

gez. Urbanus

St. M. IV 9-1e/44

Der Deutsche Staatsminister  
für Böhmen und Mähren

Prag IV, den  
Generalreferat I 2

Prag, den 23. Oktober 1944

I 2 - 7131

**Schnellbrief**

Es wird gebittet, diesen Schnellbrief und den  
Zugabeblatt bei weiteren Schritten anzugeben.  
Kannst du übersehen:  
Festsetzungstermin für 20.10.44 und Einreichung bei  
der Reichsregierung für Böhmen und Mähren in Prag.

*Urbanus! bpf.*

Abschrift  
an den  
Chief des Ministeramtes,  
Herrn Ministerialrat Dr. Gies

*257 70 44*

im Hause

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

gez. Urbanus

Beglaubigt:

*J. Schmeidler*  
Angestellte



27099



In Auftrage:  
gez. Urbanus

*St M W 2-1044*

Wehrmachtbevollmächtigter  
beim Reichsprotector  
und  
Befehlshaber  
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Prag, den 26. Juli 1944  
XIX, Platz der Wehrmacht 5  
Rufnummer 7601 - 098 Hausapp.: 1048

*Im Min. Amt anfragen*  
*Uk 29/7*

Ministeramt  
Eing.: 28. JULI 1944

Abt. Ib/E Uk. 6

Bezug: dort. Schreiben St.M. 377/44 vom 18. Juli 1944

Betr.: Uk-Stellung des Wehrpflichtigen Fritz Arnold,  
Geb.-Jahrgang 1908

An den  
Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren  
Prag

Trotz der angespannten Ersatzlage wurde eine Verlängerung  
der Uk-Stellung des Wehrpflichtigen Fritz Arnold, Geb.-Jahrgang  
1908, als Führungskraft der gewerblichen Wirtschaft bis 31.10.1944  
als besonders gelagerter Einzelfall genehmigt.

Die bestehende Schwierigkeit eine geeignete Ersatzkraft für  
A. einzuarbeiten wird z.Zt. anerkannt. Es wird aber nochmals gebeten,  
sich um einen Ersatzmann zu bemühen, da eine weitere Verlängerung der  
Uk-Stellung auf Schwierigkeiten stossen wird.

Der Befehlshaber  
der Ordnungspolizei  
in Prag.  
Eingeg. am 1. AUG. 1944  
Anl.: .....

Ministeramt  
Heil Hitler!  
Eing.: - 3. AUG. 1944.

*seiner Generalstabs*  
*ganz*  
*gegen Rücksicht als selbst v. selbst aus*  
*Annahme*

*St. M. 377/44*

Der Befehlshaber  
der O. - polizei

*Wassermisger.*  
*St. M. 377/44*

Ma.

*20/ 2. 44*

St. M. IV 9-1 d/44

*6.12!*

3a

Waffenamt  
Befehlshaber  
beim Reichsprotokoll

Prag den 28. Juli 1944  
XIX. Platz der Wehrmacht  
038 Hensspp.: 1048

Ministerium

*Handwritten signature*

Abt. I d. R. U. K. d. 6  
28. Juli 1944

Rekurs: dort. Schreiben St. M. 277/44 vom 18. Juli 1944

Herr.: UK-Stellung des Wehrpflichtigen Fritz A r n o l d  
Geb.-Jahrgang 1908  
12 8 44

An den  
Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren  
P r a g

Trotz der angespannten Zustände wurde eine Verlagerung  
der UK-Stellung des Wehrpflichtigen Fritz A r n o l d, Geb.-Jahrgang  
1908, als Führungskraft der gewerblichen Wirtschaft bis 31.10.1944  
als besonders gelagerter Einzelfall genehmigt.

Die bestehende Schwierigkeit eine geeignete Ersatzkraft für  
A. einzusetzen wird u. St. ... be wird aber nochmals betont,  
dass sich an einem Ersatzmann zu ... eine weitere Verlagerung der  
UK-Stellung auf Schwierigkeiten aussen wird.



27098  
Waffenamt  
Heil Hitler  
1. AUG 1944

Der Befehlshaber  
der Ordnungspolizei  
in Prag  
Prag am 1. AUG 1944

Dr. ...  
1908

*Handwritten notes and signatures*

St. M. 277/44

Der Deutsche Staatsminister.

18. Juli 1944.

St.M. 377/44. ✓

Einberufung von Führungskräften aus den Organisationen der gewerblichen Wirtschaft; hier: Wehrpflichtiger Fritz Arnold, Prag, Jahrgang 1908.

Dort. Schreiben vom 2.5.d.Js. - Zeichen Ib/E Uk.6.

U.  
19. VII. 1944

1.) An den  
Herrn Wehrmachtbevollmächtigten  
beim Reichsprotector und Befehlshaber im  
Wehrkreis Böhmen und Mähren,  
P r a g .

Da es auch in der Zwischenzeit nicht möglich war, für den Wehrpflichtigen Arnold eine Ersatzkraft zu finden und einzuarbeiten, bitte ich erneut um die Uk-Stellung, da ich aus zahlreichen schwerwiegenden Gründen auf den Genannten nicht verzichten kann.

- 1.) Arnold ist Vorsitzender des Verbandes der Tischler-Genossenschaften im Protektorat, der 11.000 Betriebe umfaßt. Gleichzeitig ist er Stellvertreter des Leiters des Zentralverbandes des gesamten Handwerkes im Protektorat.
- 2.) Arnold ist ferner Stellvertretender Leiter des Produktionsausschusses für das gesamte holzbearbeitende Handwerk im Protektorat. Dieser Ausschuss hat 22.000 Betriebe zu betreuen.
- 3.) Arnold leitet außerdem die Zentrale für Handwerkslieferungen im Auftrage der Rüstungsinspektion (Lieferung von Barackenbauteilen, Flugzeugteilen, Schlitten, Wagen aus Holz u.a.m. für die Wehrmacht).

Bei Ausübung dieser Tätigkeit handelt es sich durchweg um höchst kriegswichtige und vordringliche Aufgaben, zum Bei-

spiel:

Betriebskontrollen zur Verhinderung des Mißbrauchs von Arbeitskräften und Material zu nicht kriegswichtiger Produktion;

Umstellung der Betriebe auf kriegswichtige Aufgaben;

Einstellung von Betrieben;

Abziehung und Zuteilung von Arbeitskräften;

Einsatz für besondere Arbeiten (es mußten letzthin für den Wiederaufbau des Hydrierwerkes in Maltheuern Fachkräfte aus dem Tischlergewerbe im Protektorat gestellt werden);

Verteilung der von der Rüstungsinspektion gegebenen Aufträge;

Dezentralisation und Verlagerung von Betrieben;

Beschaffung von Unterkunftsgerät für KLV-Lager. Verteilung der Herstellung nach den vorhandenen Möglichkeiten.

Schon aus den vorstehenden Darlegungen ist zu erkennen, daß für diese vielseitigen und höchst verantwortlichen Aufgaben nur ein eingearbeiteter und nur ein deutscher Fachmann verwendet werden kann, der zugleich die Betriebe im Protektorat kennt und die tschechische Sprache beherrscht. In noch höherem Maße gilt das für den Fall, daß im Protektorat Fliegerschäden in grösserem Umfange beseitigt werden müßten. Die Lenkung des Einsatzes der für die Instandsetzung erforderlichen Fachkräfte aus dem Tischlergewerbe kann nur durch eine Persönlichkeit erfolgen, die sich in den Verhältnissen des Protektorats auskennt, der tschechischen Sprache mächtig ist und die Einsatzvorbereitungen (Aufstellung von Einsatzgruppen) selbst bearbeitet hat. Es ist schlechterdings unmöglich, unter den wenigen überhaupt noch vorhandenen deutschen Tischlern im Protektorat eine Persönlichkeit zu finden, die all diese Voraussetzungen erfüllt. Ich müßte daher für den Fall von Fliegerschäden mit den größten Schwierigkeiten

hinsichtlich des Einsatzes der Handwerksbetriebe rechnen und würde nicht in der Lage sein, die Verantwortung für einen einigermaßen reibungslosen, schnellen und zweckmäßigen Einsatz der Kräfte aus dem zivilen Sektor zu übernehmen.

Arnold ist mithin als Schlüsselkraft anzusehen und ist nicht ersetzbar. Ich bitte daher, die Uk-Stellung bis auf weiteres zu verlängern.

Heil Hitler !

19. VII. 1944

2.) Durchschrift an

a) Herrn Dr. Fremerey

auf die dort. Vorlage vom 11.5.d.Js. - Zeichen Nr. V/1

- 4136/44

und

b) Herrn General Hitzegrad

zur Kenntnis.



28082

3.) Wv. am 18.8.1944 bei mir.

Wiedernorgelegt am 18.9.44

Prag, den 11. Mai 1944.

7

Ministeramt  
Eing.: 12. MAI 1944

An den  
Herrn Chef des Ministeramts  
im Hause.

Betrifft: Uk-Stellung des Fritz A r n o l d geb. 1908 kv. und  
des Leopold K r a u s geb. 1900 kv.

22.6.

- 30.9.44

Bezug: St.M. IV G-1/44

Anlagen: 2 (Abschrift des Bescheides des Wehrmachtbevollmächtigten  
vom 2. Mai 1944 und Schreiben des Ministeramts vom 3. Mai 1944.)

Bei Fritz A r n o l d und Leopold K r a u s handelt es sich um Führungskräfte der zum Zentralverband des Handwerks gehörenden handwerklichen Organisationen. Der Zentralverband des Handwerks kann die ihm von mir aufgetragenen kriegswichtigen Aufgaben nur erfüllen, wenn ihm ein Mindeststand von deutschen ehrenamtlichen Führungskräften erhalten bleibt. Ich habe mich aus diesem Grunde für die weitere Uk-Stellung der Beiden mehrfach nachdrücklich eingesetzt.

Auf das vom <sup>Herrn</sup> Abteilungsleiter V persönlich gezeichnete Schreiben an den Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotector und Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren, General der Panzertruppen S c h a a l, vom 25. April 1944 ging mir der als Anlage in Abschrift beigefugte Bescheid zu, nach dem mit einer Einberufung des Fritz Arnold am 1. August gerechnet werden muss.

Leopold Kraus ist noch bis zum 30. Juni 1944 uk-gestellt. Eine Aufkündigung seiner Uk-Stellung ist noch nicht erfolgt.

Nachdem der Wehrmachtbevollmächtigte seinen ablehnenden Standpunkt aufrecht erhält, dürften weitere Vorstellungen der Abteilung V in dieser Angelegenheit beim Wehrmachtbevollmächtigten aussichtslos sein. Im Interesse einer ordnungsgemässen Weiterführung der von Arnold und Kraus wahrgenommenen Aufgaben als Führungskräfte der handwerklichen Organisationen erscheint es notwendig, dass sich der Herr Staatsminister selbst für die weitere Uk-Stellung verwendet.

BOLD

R

9/14/44

Der Befehlshaber  
der Ordnungspolizei  
seiner Reichsprotector in Böhmen u. Mähren  
Eingeg. am 17. V. 1944

Dr. J. J. J.

St. M. IV G-1c/44

Abschrift !

8

Wehrmachtbevollmächtigter beim Reichsprotector  
und Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Prag, den 2. Mai 1944.

Abt. Ib/E Uk.6

*Wapp Prückenstein*

Bezug: dort.Schreiben Der Abt.Leiter V  
Nr. V/1 -2342/44 vom 25.4.1944

Betr.: Einberufung von Führungskräften aus den  
Organisationen der gewerblichen Wirtschaft.

An den

Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren

P r a g.

Nach der eingehenden Begründung für einen weiteren Verbleib des Wehrpflichtigen Fritz A r n o l d als Führungskraft der gewerblichen Wirtschaft wird in Anerkennung der dort bestehenden Schwierigkeiten trotz der angespannten Ersatzlage eine Verlängerung der Uk-Stellung bis 31. Juli 1944 als besonders gelagerter Einzelfall genehmigt. Es wird gebeten in dieser Zeit einen Ersatzmann einzuarbeiten, da mit einer nochmaligen Verlängerung nicht gerechnet werden kann.

Bezüglich des Wehrpflichtigen Johann R i c h t e r wird mitgeteilt, dass dieser nach Meldung des WBK Prag neuerdings den Tauglichkeitsgrad av. hat; er wird nicht einberufen werden.

Die Heranziehung des Wehrpflichtigen O t t o T ö g e l zum Wehrdienst wird in nächster Zeit erfolgen.

Unterschrift

Schaal

Der Abteilungsleiter V

Prag, den 7. März 1944.

- Nr.V-95/44 g -

Minister

Empf.: -9. MRZ. 1944

~~Geheim~~

An den

Herrn Chef des Ministeramts.

Betr.: Mein heutiger Vortrag bei dem  
Herrn Staatsminister.

Bei meinem heutigen Vortrag hat der Herr Staatsminister folgende  
Entscheidungen getroffen:

8. Die Uk-Stellung der Handwerker Arnold und Richter hält der Herr  
Staatsminister aus Gründen des Luftschutzes für unbedingt erforder-  
lich. Die Abteilung V wird sich deshalb mit dem Wehrersatzinspekteur  
nochmals in Verbindung setzen.

11/44-1/44

stat

9a

pin tangan ku 29/3. 44

Jgestat

27092

Jgestat



27092

Jgestat

Jgestat

stat

WB

10

Eintragung beim V. 1944  
Vermerk

Ministeramt

*dem Entsch.*

für Parteigenossen Dr. G i e s. 17.FEB.1944

Urschriftlich

*10*  
*7/5.44*

Der Vorsitzende des Tischlerverbandes im Zentralverband des Handwerks, Parteigenosse A r n o l d, soll eingezogen werden. Ebenso steht der Leiter des Frisörhandwerks im Landesverband des freien Handwerks Böhmen und Mähren, Parteigenosse K r a u s (Jahrgang 1900) vor der Einberufung.

Wie kann man verhindern, daß diese beiden deutschen Positionen uns auch noch verloren gehen.

Heil Hitler!



Prag, den 11.2.1944  
Schu/Pü.

Schulte-Schomburg.

St. M. IV G - 1/44

10a

Eingegangen beim 5. V. 1944  
Abteilungsleiter V

Ministeramt

Prag, den 3. Mai 1944

Urschriftlich

gegen Rückgabe an die Abt. V  
mit der Bitte um Stellungnahme.

*Tr. -1*  
*Alt!*  
*5. V. 44*

*v. a.*  
*W-Rittiger*



27091

Prag, den 11. 5. 1944  
Schw/Pf.

Schulze-Schomburg

Der Deutsche Staatsminister  
für Böhmen und Mähren.

Prag IV., den 17. Februar 1944.

An den  
Zentralverband des Handwerks  
für Böhmen und Mähren,  
P r a g XII., Richard-Wagner-Strasse 2.

Betrifft: Uk-Stellung von Führungskräften der Organisationen  
des Handwerks.  
Bezug: Ihr Schreiben vom 11. Januar 1944-G.Z.28-Gs/Ch-44.

Der Herr Wehrmachtbevollmächtigte beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren hat sich auf meinen Antrag bereit erklärt,  
die Mehrzahl der in der Anlage zu Ihrem Schreiben angeführten  
Wehrpflichtigen auch weiterhin uk. zu stellen. In Anbetracht der  
angespannten Ersatzlage sieht er sich jedoch ausserstande, die  
Wehrpflichtigen:

Otto T ö g e l, 1902 kv. Fritz A r n o l d, 1908 kv. und  
Johann R i c h t e r, 1911 kv. ferner uk. zu stellen, sodass  
mit ihrer Einberufung zu rechnen ist.

Ob die übrigen Wehrpflichtigen, soweit sie kv. sind,  
noch für längere Zeit uk-gestellt bleiben können, kann zur Zeit  
noch nicht übersehen werden.

Im Auftrag

gez. F r e m e r e y.

Eingegangen beim 2..... III. 1944  
Abteilungsleiter V.....

*Handwritten signature in green ink*

*Handwritten notes in blue ink:*  
L. IV  
L. 7. III. 44

*Handwritten notes in green ink:*  
929  
K

*Handwritten note in blue ink:*  
IV 1/44

*Handwritten note in blue ink:*  
e. 10!

Der Deutsche Staatsminister  
für Böhmen und Mähren.

11a

Trag IV., den 17. Februar 1944.

1  
1  
i. a. d.

An den

Zentralverband des Handwerks  
für Böhmen und Mähren.

Tr a g . . . . .

Betreff: UK-Stellung von Führungskräften der Organisationen  
des Handwerks.  
Bezug: Ihr Schreiben vom 11. Januar 1944-G. 1.58-8a/Op-44.

Der Herr Wehrmachtbevollmächtigte beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren hat sich auf meinen Antrag bereits erklärt,  
die Matrikel der in der Anlage zu Ihrem Schreiben angeführten  
Wehrpflichtigen auch weiterhin zu stellen. In Anbetracht der  
angesprochenen Zustände sieht er sich jedoch anzuempfehlen, die  
Wehrpflichtigen:

Otto T u r n e r, 1902 kv.  
Johann R i c h t e r, 1911 kv.  
mit ihrer Einberufung zu rechnen.  
Ob die übrigen Wehrpflichtigen, soweit sie kv. sind,  
noch für längere Zeit zu-Gewaltig bleiben können, kann zur Zeit  
noch nicht übersehen werden.



27090

in Auftrag

Gen. F r e n z e r

Abteilung V  
.....  
.....

*[Handwritten notes and signatures in blue ink, including a large signature and some illegible text.]*

Der Deutsche Staatsminister  
für Böhmen und Mähren.

Prag IV., den 17. Februar 1944.

12

An den  
Zentralverband des Handwerks  
für Böhmen und Mähren,

P r a g XII., Richard-Wagner-Strasse 2.

Betrifft: Uk-Stellung von Führungskräften der Organisationen  
des Handwerks.

Bezug: Ihr Schreiben vom 11. Januar 1944-G.Z.28-Gs/Ch-44.

Der Herr Wehrmachtbevollmächtigte beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren hat sich auf meinen Antrag bereit erklärt,  
die Mehrzahl der in der Anlage zu Ihrem Schreiben angeführten  
Wehrpflichtigen auch weiterhin uk. zu stellen. In Anbetracht der  
angespannten Ersatzlage sieht er sich jedoch ausserstande, die  
Wehrpflichtigen:

Otto T ö g e l, 1902 kv. Fritz A r n o l d, 1908 kv. und  
Johann R i c h t e r, 1911 kv. ferner uk. zu stellen, sodass  
mit ihrer Einberufung zu rechnen ist.

Ob die übrigen Wehrpflichtigen, soweit sie kv. sind,  
noch für längere Zeit uk-gestellt bleiben können, kann zur Zeit  
noch nicht übersehen werden.

Im Auftrag

gez. F r e m e r e y.

IV Gg - 13/44

12a

4.  
u. a. d.

/o 31 3. 44.



27089

St.M. IV G - 2 a /44

Prag, den 16. März 1945.

Betrifft: H-Schütze H a g e n b r u c h , Forstmeister .

1./ Vermerk:

In der Angelegenheit wurde mit Landforstmeister Pflanz gesprochen. Soweit diesem bekannt ist, ist Hagenbruch seitens ~~wax~~ der H zur Zeit für forstliche Zwecke in Mecklenburg eingesetzt. Er legt keinen Wert darauf, daß in der Angelegenheit wegen einer Entlassung oder Beurlaubung des H a - g e n b r u c h weitere Schritte unternommen werden, da doch jederzeit wieder mit dessen Einberufung gerechnet werden müßte. Die Angelegenheit könne als erledigt angesehen werden.

2./ Z.d.A.

Ministerialrat.

Rev. 16/3

Der Reichsführer-~~SS~~ und Chef der Deutschen Polizei

14

**Wirtschafts-Verwaltungshauptamt**

**Amt W 5**

Fernsprecher: Ortsverkehr 765261  
Fernverkehr 765101

Berlin, den 18. Februar 1944  
Lichterfelde-West  
Unter den Eichen 126

Bei Antwort angeben

Betrifft: ~~W~~-Schütze H a g e n b r u c h , Forstmeister,  
Bezug: Ihr Schreiben vom 4.2.1944 (St.M. 73/44.)

An den

Deutschen Staatsminister für  
Böhmen und Mähren,

~~W~~-Obergruppenführer F r a n k ,

P r a g

**Ministeramt**

24. FEB. 1944

Lieber Kamerad F r a n k !

Der ~~W~~-Schütze H a g e n b r u c h , Jahrgang 1900, ist zur  
Waffen-~~W~~ einberufen worden. Da dieser Jahrgang nicht sofort  
zur Frontverwendung kam, wurden die Männer so eingesetzt,  
dass sie auf Grund ihrer Berufsausbildung vorteilhaft für  
die Waffen-~~W~~ arbeiten können.

Auf diesem Wege kam der ~~W~~-Schütze Hagenbruch zum ~~W~~-W-V-  
Hauptamt, Amt W - 5, und wurde nach kurzer Einarbeitung als  
erster Forstmann auf den Truppenübungsplatz Seelager bei  
Riga kommandiert. Hier hat er die forstlichen Einrichtungen  
für ca. 40.000 ha Waldfläche aufzustellen. Diese Arbeit  
ist von grosser Wichtigkeit und bedarf eines erfahrenen  
Fachmannes, weil die Belange der übenden Truppe mit denen  
einer geordneten Forstwirtschaft in Einklang zu bringen  
sind.

Ich muss auf diese Posten erfahrene Fachmänner und bewährte  
~~W~~-Angehörige setzen, weil nur fremdländisches Forstpersonal  
zur Verfügung steht. Da Hagenbruch im tschechischen Raum

- 2 -

Bestenfalls  
Lichtdruck  
Unter den Händen

Formular Nr. 1023/61  
Formular Nr. 1023/61

Erfahrungen im Umgang mit fremdländischen Arbeitern sammeln konnte, ist er für die gestellten Aufgaben besonders geeignet.

Ob und wann Hagenbruch zur kämpfenden Truppe kommandiert wird, vermag ich nicht zu sagen. Wenn der von Ihnen angebotene leitende Forstwirt Adolf C z a s t k a neben den forstlichen Erfahrungen auch - wie Hagenbruch - alter 44-A-höriger ist, bin ich bereit, in den Tausch einzuwilligen. Ich mache jedoch darauf aufmerksam, dass Hagenbruch nicht entlassen, sondern nur solange zu Ihnen kommandiert werden kann, bis sein Fronteinsatz vom Führungshauptamt befohlen wird.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr

*Josef*  
SS-Obergruppenführer  
und General der Waffen - SS

*Obst. R. Kopmann*  
*als Kommandeur*

*M. 10. 4. 44*

*20. 4. 44*

Wiedergelegt am 20. 4. 44

27283



Der Deutsche Staatsminister.

4. Februar 1944.

(p.d.)

St.M. 73/44. ✓

1.) An

H-Obergruppenführer und

General der Waffen-H Pohl,

Chef des H-Wirtschafts-Verwaltungshauptamts,

Berlin-Lichterfelde-West,Unter den Eichen 126-135.

Lieber Kamerad Pohl !

Im September 1943 habe ich eine Reihe von Beamten meines Geschäftsbereichs mit dem Tauglichkeitsgrad "kv" für die Einziehung zur Wehrmacht und zur Waffen-H freigegeben, um ihnen den allgemeinen Kriegsnotwendigkeiten, den Bedürfnissen der Verwaltung und auch ihrem eigenen Wunsche entsprechend die Möglichkeit eines Fronteinsatzes zu gewährleisten. Ich bin dabei davon ausgegangen, daß die Betreffenden der kämpfenden Truppe zugeführt würden. Wie mir nunmehr bekannt geworden ist, befindet sich der am 11. September 1943 zur Waffen-H eingerückte Forstmeister Hagenbruch (Geburtsjahrgang 1900, Tauglichkeitsgrad kv) heute noch nicht an der Front, sondern ist fortlaufend zu Aufgaben in der Heimat verwendet worden. So war er zunächst in Berlin als H-Schütze einem Wachzug zugeteilt und hatte zeitweise Häftlinge zu bewachen, zeitweise Posten zu stehen. Sodann wurde er zum H-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt versetzt und nach Feldberg in Mecklenburg zu dem Amt W 5 kommandiert.

15a

4. Februar 1944

Der Deutsche Staatsminister

(p. 5.)

St. M. 73/44

Angeblich sollte er auch als Forstwirt auf einem 1/4-Truppenübungsplatz verwendet werden und ist vorübergehend zur Ordnung der forstlichen Verhältnisse auf einem kleinen Forstbetrieb in der Nähe von Neutitschein eingesetzt gewesen.

Sollte geplant sein, Hagenbruch nicht der kämpfenden Truppe zuzuführen, so bitte ich, ihn mir wieder zur Verfügung zu stellen, damit er seine kriegswichtige Tätigkeit beim Aufsichtsforstamt in Olmütz wieder aufnehmen kann. Ich bin bereit, an seiner Stelle den leitenden Forstwirt der Waldgenossenschaft in Taus, Adolf Czastka, geboren am 11. Januar 1900, kv, wohnhaft in Taus, Teinitzerstrasse 292, als Ersatz zu stellen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr

2.) Zum Vorgang.

2782



Der Deutsche Staatsminister  
für Böhmen und Mähren

niste

Prag IV. den  
Fernsprechanschluß Prag 093  
094

23. März 1945

27. MRZ. 1945

Nr. I 2 - 7130/ 317 g

Fernschreiben I

16

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.  
Konten der Oberkasse:

Postsparkassenkonto Nr. 98.500 und Girokonto bei  
der Nationalbank für Böhmen und Mähren in Prag.

An den

Reichsbevollmächtigten  
für den totalen Kriegseinsatz,  
Herrn Reichsminister Dr. Goebbels,

B e r l i n W 8

Wilhelmplatz 8-9

Geheim

Sehr verehrter Parteigenosse Dr. Goebbels !

Meinem dringenden Wunsch, aus den in meinem Schreiben vom 5.9.1944 -St.M. 469/462/44 g- und meinen Fernschreiben Nr. 5211 vom 20.10.1944 und Nr. 5993 vom 4.12.1944 dargelegten Gründen von weiteren Einberufungen aus dem Protektorat Böhmen und Mähren abzusehen, ist bei den Einziehungsquoten der verfloßenen Monate einigemal teilweise und wiederholt ganz entsprochen worden. Mit Schreiben vom 14.3.1945 teilt mir jedoch der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren und Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren mit, daß auf Grund einer Verfügung des OKW/WEA Abt. E (Id) Nr. 1910/45 geh. vom 8.3.1945 aus der Berufsgruppe 5 (Reichspost) zehn und aus der Berufsgruppe 27 (Holz- und Forstwirtschaft) vierzig Mann der Geburtsjahrgänge 1906 und jünger mit Ausweichmöglichkeit bis Geburtsjahrgang 1897 zur Einberufung freizugeben sind.

Hierzu bemerke ich folgendes :

Im Hinblick auf den dringenden Wehrmachtbedarf werden trotz schwerster Bedenken die angeforderten 10 Mann aus der Berufsgruppe 5 aufgebracht werden.

In der Berufsgruppe 27 sind im Protektorat an uk-

*Im Vorzug*  
20. III 1945  
M.

St. M. IV g - 6 j / 44 g

16a

gestellten kv-Männern aus den Geburtsjahrgängen 1901 bis 1905 33, 1906 und jünger 9 zusammen 42, aus den Geburtsjahrgängen 1897 bis 1900 28, insgesamt = 70 vorhanden. Der außerordentlich erhöhte Holzeinschlag für Tankholz und Stellungsbau u.a., die heute besonders stark angespannte Beschäftigung der Sägewerke und die unbedingt erforderliche Aufsicht über die protektoratsangehörigen Bediensteten verlangen den restlosen Einsatz der wenigen deutschen Kräfte. Da die deutschen Fachkräfte im Aussendienst unbedingt die tschechische Sprache beherrschen und mit den besonderen Verhältnissen des hiesigen Raumes vertraut sein müssen, können sie auch nicht etwa im Wege eines Austauschs durch ältere Kräfte aus dem übrigen Reichsgebiet ersetzt werden.

Der geforderte Abzug von 40 Wehrpflichtigen aus der Berufsgruppe 27 würde unweigerlich die Erfüllung der den wenigen deutschen Forst- und Holzfachleuten im Protektorat obliegenden kriegswichtigen Aufgaben unmöglich machen.

Ich muß dringend bitten, die Anforderung dieser 40 Mann rückgängig zu machen.

Für baldige Mitteilung Ihrer Entscheidung wäre ich dankbar.

Heil Hitler !  
Ihr gez. Frank

Durchschrift  
an die

Leitstelle für den zweckmäßigen Einsatz deutscher Kräfte  
aus der gesamten Wirtschaft in Böhmen und Mähren  
z. Hd. v. Herrn Präsidenten Dr. Adolf

Prag II,  
Graben 14

Abschrift  
an das

Ministeramt

im Hause



54271

Abteilung I  
I 2 - 7130

**Ministeramt**  
Dat.: 29. SEP. 1944

17

Prag, den 27. September 1944

An den  
Chef des Ministeramtes,  
Herrn Ministerialrat Dr. Gies  
im Hause

Betr. : Einberufungen zur Wehrmacht im September 1944

Hiermit leite ich Ihnen ein Verzeichnis der auf Grund der Weisung des Reichsbevollmächtigten für den totalen Kriegseinsatz für die Septemberrate zur Einberufung freigegebenen 50 + 2 ( insgesamt 52 ) Wehrpflichtigen zu. Das Verzeichnis wurde mit dem SD-Leitabschnitt und der Parteiverbindungsstelle abgesprochen.

gez. Dr. Frhr.v. W a t t e r  
Beglaubigt:

*Hohmair*  
Angestellte



*Einberufung*  
*3/ 70. 44*

St. M. IV 9 - 6 h / 44

I 2 - 7130

V e r z e i c h n i s  
der für die Wehrmacht freigegebenen kv-Wehr -  
pflichtigen

- S e p t e m b e r 1 9 4 4 -

| Lfd.<br>Nr. | Name,<br>Vorname,<br>Geburtstag              | Tauglichkeitsb.<br>Militärverh.<br>WMA | Dienststelle u.=ort<br>Amtsbezeichnung                |
|-------------|--|--|---|
| 1           | B a r t o s c h<br>Johann<br>18.12.1908      | kv<br>gedient<br>Iglau                 | Böhm.Mähr.Bahnen                                      |
| 2           | Dr. B e n d a<br>Josef<br>4. 8.1906          | kv<br>Kanonier<br>Brünn                | Landesbehörde Brünn<br>Konzipist                      |
| 3           | B r y d n i a k<br>Ernst<br>29. 9.1906       | kv<br>Leutnt.<br>Brünn                 | Oberbürgermeister<br>in Mähr.Ostrau<br>Angestellter   |
| 4           | C m i e l<br>Johann<br>2.12.1901             | kv<br>-<br>M.Ostrau                    | Städt. Lokalbahnen<br>in Mähr.-Ostrau                 |
| 5           | D v o ř a k<br>Josef<br>8.11.1909            | kv<br>gedient<br>Brünn                 | Böhm.Mähr.Bahnen                                      |
| 6           | D e l l i t<br>Walter<br>17. 4.1906          | kv<br>ungedient<br>Budweis             | Bezirkshauptmann<br>in Tabor<br>Angestellter          |
| 7           | D u c h o n<br>Rudolf<br>12. 4.1901          | kv<br>ungedient<br>Brünn               | Postamt Brünn I<br>Postbote                           |
| 8           | Dr. F o r m a n n<br>Maximilian<br>5.11.1907 | kv<br>Leutnt.<br>Prag                  | Verband d.Land-und<br>Forstwirtschaft<br>Angestellter |
| 9           | G e r m i n<br>Karl<br>17. 1.1907            | kv<br>gedient<br>Budweis               | Böhm.Mähr.Bahnen                                      |
| 10          | G r a m e r<br>Rudolf<br>7. 3.1909           | kv<br>OKanon.<br>Prag                  | Böhm.Mähr.Bahnen                                      |
| 11          | H a n z l i k<br>Jaroslaus<br>27.12.1909     | kv<br>Ogefr.<br>Prag                   | Bodenamt in Prag<br>Angestellter                      |

| Lfd. Nr. | Name,<br>Vorname,<br>Geburtstag              | Tauglichkeitsh.<br>Militärverh.<br>WMA | Dienststelle u.-ort<br>Amtsbezeichnung              |
|----------|--|--|---|
| 12       | H a p a l a<br>Johann<br>19. 6.1906          | kv<br>Hauptm.<br>Prag                  | Bezirksbehörde Chrudič<br>admin. Kommissär          |
| 13       | Graf H a r r a c h<br>Johann<br>1904         | kv<br>-<br>Königgrätz                  | Gutsbesitzer in Lubnov                              |
| 14       | H i m p i c h<br>Ernst<br>4. 4.1913          | kv<br>OKraftf.<br>Königgrätz           | Böhm. Mähr. Bahnen                                  |
| 15       | H o n n e r<br>Josef<br>25. 5.1906           | kv<br>Flieger<br>Budweis               | Böhm. Mähr. Bahnen                                  |
| 16       | J a n d a<br>Franz<br>5. 5.1908              | kv<br>ungedient<br>Brünn               | Postdirektion Brünn<br>Oberpostsekretär             |
| 17       | Dr. J ü r g l<br>Erich<br>9. 2.1905          | kv<br>ungedient<br>Prag                | Bodenamt Prag<br>Referent                           |
| 18       | K a n i a<br>Alfred<br>19. 1.1902            | kv<br>gedient<br>Brünn                 | Generaldirektion der<br>Forste<br>Forstmeister      |
| 19       | K l i m e n t<br>Josef<br>24. 2.1911         | kv<br>gedient<br>Iglau                 | Böhm. Mähr. Bahnen                                  |
| 20       | Dr. K e l l e r<br>Karl- Heinz<br>29. 6.1908 | kv<br>ungedient<br>Prag                | Kuratorium f. Jugender-<br>ziehung<br>Regierungsrat |
| 21       | K n i ž e<br>Rudolf<br>12.10.1909            | kv<br>Leutnt.<br>Prag                  | Bezirksbehörde Jitschin<br>Komm.d.pol.Verw.         |
| 22       | K o l e c k<br>Fritz<br>2. 8.1914            | kv<br>ungedient<br>Prag                | Landespräsident in Prag<br>Regierungsinspektor      |
| 23       | K u n z e<br>Arthur<br>9.12.1905             | kv<br>ungedient<br>M. Ostrau           | KLV- Lager Pustevna<br>Studienrat                   |
| 24       | L e d e r<br>Josef<br>7.11.1909              | kv<br>gedient<br>Brünn                 | Böhm. Mähr. Bahnen                                  |
| 25       | M a t a u s c h<br>Johann<br>13. 8.1911      | kv<br>gedient<br>Iglau                 | Böhm. Mähr. Bahnen                                  |
| 26       | M a r x<br>Ferdinand<br>27. 5.1901           | kv<br>Soldat<br>Prag                   | Fahrrpostamt Prag<br>Postangestellter               |

| Lfd. Nr. | Name, Vorname, Geburtstag                    | Tauglichkeitsb. Militärverh. WMA | Dienststelle u. =ort Amtsbezeichnung                        |
|----------|--|----------------------------------|---|
| 27       | M e h k s<br>Edgar<br>6. 1.1912              | kv<br>-<br>Brünn                 | Kaufmann  |
| 28       | M e n n e r t<br>Wenzel<br>1. 1.1903         | kv<br>(Hptm.)<br>Prag            | Primator der Stadt Prag<br>Angestellter                     |
| 29       | O l i n e<br>Christof<br>27. 5.1906          | kv<br>-<br>Prag                  | Speditionsgeschäft  |
| 30       | P a g a c z<br>Erwin<br>8. 8.1907            | kv<br>ungedient<br>Pilsen        | Deutsche Höhere Gewerbe-<br>schule in Pilsen<br>Professor   |
| 31       | P ř i b a n<br>Gottlieb<br>12. 2.1903        | kv<br>ungedient<br>Prag          | Postamt Prag 1<br>Postgehilfe                               |
| 32       | P ř i b y l<br>Anton<br>6.12.1911            | kv<br>Gefreiter<br>Prag          | Oberlandesgericht Prag<br>Justizwachtmeister                |
| 33       | R a t a j<br>Jaroslauš<br>3. 8.1907          | kv<br>Kraftf.<br>Budweis         | Böhm. Mähr. Bahnen  |
| 34       | R e i n i c k e<br>Fritz<br>10. 6.1907       | kv<br>E.R. I<br>Prag             | Oberlandesgericht Prag<br>Staatsanwalt                      |
| 35       | R i e g e l<br>Otto<br>25. 4.1908            | kv<br>Schütze<br>Prag            | Böhm. Mähr. Bahnen  |
| 36       | R o s s e l<br>Friedrich<br>8. 9.1911        | kv<br>Gefr.<br>Budweis           | Böhm. Mähr. Bahnen  |
| 37       | R u s y<br>Wilhelm<br>13. 5.1906             | kv<br>Hauptm.<br>Prag            | Ministerium f. Land- und<br>Forstwirtschaft<br>Angestellter |
| 38       | S c h i n d l e r<br>Iadislauš<br>16. 5.1909 | kv<br>(Leutnt.)<br>Prag          | Schulamtsamt Klattau<br>Lehrer                              |
| 39       | Schwammenschneider<br>Otto<br>15. 2.1908     | kv<br>Kanon.<br>Iglau            | Böhm. Mähr. Bahnen  |
| 40       | Š i m a r<br>Johann<br>26. 1.1901            | kv<br>ungedient<br>Brünn         | Postamt Brünn 1<br>Postbote                                 |
| 41       | S l o f<br>Rudolf<br>16. 4.1906              | kv<br>gedient<br>Brünn           | Böhm. Mähr. Bahnen  |

| Lfd. Nr. | Name,<br>Vorname,<br>Geburtstag                  | Tauglichkeitsb.<br>Militärverh.<br>WMA | Dienststelle u. =ort<br>Amtsbezeichnung                   |
|----------|--|--|---|
| 42       | Springer<br>Edelbert<br>3. 7.1905                | kv<br>gedient<br>Prag                  | Deutsches Staats -<br>ministerium<br>Regierungsrat        |
| 43       | Stocklasek<br>Franz<br>9. 7.1911                 | kv<br>gedient<br>Iglau                 | Böhm. Mähr. Bahnen  |
| 44       | Totznér<br>Johannes<br>25. 6.1903                | kv<br>ungedient<br>Olmütz              | Bezirkshauptmann<br>in Olmütz<br>Regierungsoberinspektor  |
| 45       | Thomas<br>Hans<br>5. 3.1906                      | kv<br>ungedient<br>Pilsen              | Oberbürgermeister<br>in Pilsen<br>Regierungsoberinspektor |
| 46       | Tschakort<br>Franz<br>1912                       | kv<br>Leutnt.<br>Brünn                 | Einklassige Schule<br>in Königseck                        |
| 47       | Tschuschner<br>Wilhelm<br>2. 3.1906              | kv<br>(Oblt.)<br>Prag                  | Waldgenossenschaft<br>Klattau<br>Forstwirt                |
| 48       | Graf von<br>Trautmannsdorf<br>Josef<br>8. 4.1906 | kv<br>-<br>Königgrätz                  | Gutsbesitzer in<br>Statman bei Chrudim                    |
| 49       | Veckenstedt<br>Friedrich<br>4.11.1909            | kv<br>ungedient<br>Königgrätz          | Bodenamt Prag<br>Oberverwalter                            |
| 50       | Graf Waldstein-<br>Wartenberg<br>1. 9.1911       | kv<br>-<br>Iglau                       | Grossgrundbesitzer<br>in Trebitsch                        |
| 51       | Watzl<br>Franz<br>7. 7.1901                      | kv<br>ungedient<br>Budweis             | Bezirkshauptmann in<br>Budweis<br>Angestellter            |
| 52       | Winkl<br>Martin<br>26.10.1908                    | kv<br>ungedient<br>Pilsen              | Bezirkshauptmann<br>in Taus<br>Regierungsoberinspektor    |

Ministeramt

Erhg.: 29. AUG. 1944

22

Abteilung I

I 2 - 7130

Prag, den 26. August 1944

Streng vertraulich !

An den

Chef des Ministeramtes  
Herrn Ministerialrat Dr. Gies oViA.

im Hause

Betrifft: Zusätzliche Einberufungen zur Wehrmacht im August  
1944 für die Aufstellung neuer Kampfdivisionen

Anlagen : 2

Hiermit leite ich Ihnen je ein Verzeichnis der auf Anfordern  
des Wehrmachtbevollmächtigten beim Deutschen Staatsminister  
und Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren vom 22. August  
1944 - I b E 1215/44 geh. aus den Berufsgruppen Verkehr  
( 1-4 ), Post ( 5 ), Behörden ( 7 ) und Presse und Propa-  
ganda ( 29/30 ) zur zusätzlichen Einberufung in die Wehrmacht  
freigegebenen Beamten und Angestellten der Geburtsjahrgänge  
1906 und jünger ( kv, militärisch ausgebildet ) und 1897 -  
1905 ( kv und bedingt kv, militärisch ausgebildet ) , zu .

gez. Dr. Frhr. v. Watter

Beglaubigt :

*Watter*  
Angestellte



25508

*44. 0. 21. 1944*  
*Jacobi A. 31*  
*gew. Eich.*  
*Sale für*  
*Kommunik.*  
*WA 31*  
*1/2 8*

St. M. IV 3 - 68/44 g

22a

Ministerium  
22. AUG 1944  
Prag, den 22. August 1944

22

Abteilung I  
I 2 - 7130

Urschriftlich mit 2 Anlagen

an Standartenführer Dr. G i e s

An den

Chief des Ministeriums  
Herrn Ministerialrat Dr. Gies

im Hause

i. A.

*[Handwritten signature]*

1.9.1944.

Hauptsturmführer.

Befehl: Zusätzliche Einberufungen zur Wehrmacht im August 1944 für die Aufstellung neuer Kampfdivisionen

Anlagen: 2

Hiermit leite ich Ihnen je ein Verzeichnis der auf Anforderung des Wehrmachtvollmachtigten beim Deutschen Staatsminister und Befehlshaber im Wehrkreis Höfen und Wien vom 22. August 1944 - I B 1215/44 gemäß den befristeten Verzeichnissen (1-4) (1-4) (Post (5) , Behörden (7) und Presse und Propaganda (29/30) zur zusätzlichen Einberufung in die Wehrmacht freigegebenen und feststellen der Geburtsjahrgänge 1906 und jünger (kv, militärisch ausgebildet) und 1907 - 1905 (kv und bedingt kv, militärisch ausgebildet) , zu

*[Handwritten notes and stamps on the right side]*

Ges. Dr. Ehrh. v. Wetter

Beauftragter:  
*[Signature]*  
Angestellte

54268



St. M. IV 9 - 6 2 / 449

St. M. IV 9 - 6 2 / 449

V e r z e i c h n i s

der für die Aufstellung neuer Kampfdivisionen  
freigegebenen Wehrpflichtigen 1897 - 1905

- August 1944 -

| Lfd.<br>Nr. | Name,<br>Vorname,<br>Geburtsdag | WMA | Dienststelle |
|-------------|---------------------------------|-----|--------------|
|-------------|---------------------------------|-----|--------------|

Berufsgruppe : Behörden (7)

|    |  |                                 |  |
|----|--|---------------------------------|--|
| 1. | Bank<br>Ulrich<br>18.3. 1905           | kv<br>Brünn                     | Staueradministration<br>Boskowitz<br>Steuersekretär                  |
| 2  | Brichta<br>Ignatz<br>1901              | kv<br>Brünn                     |  |
| 3  | Charusa<br>Leopold<br>4.12.1900        | kv<br>M. Ostrau                 | Magistrat M. Ostrau<br>Abteilungsleiter                              |
| 4  | Czerweck<br>Julius<br>15. 8. 01        | kv<br>Gefr.<br>Pilsen           | Deutsche Volksschule<br>Huschitz                                     |
| 5  | Eckert<br>Karl<br>13.10.1901           | kv<br>unged.<br>Budweis         | Arbeitsamt Budweis   |
| 6  | Grimm<br>Hermann<br>22. 2.1903         | bed.kv<br>Brünn                 | Amtsanzwaltschaft Brünn<br>Justizangestellter                        |
| 7  | Dr. Grossmann<br>Robert<br>25. 8. 1898 | kv<br>Offz.<br>Prag             | Stadt Prag<br>Elektrizitätswerk<br>Magistratsrat                     |
| 8  | Knödl<br>Franz<br>2. 12.1901           | kv<br>Uffz.<br>Prag             | Hauptschule Kladno<br>Lehrer   |
| 9  | Nawratil<br>Josef<br>28. 8.1904        | kv<br>Ltnt.<br>Prag             | Böhm. Mähr. Verband für<br>Vieh, Fleisch u. Fische<br>Sachbearbeiter |
| 10 | Fachner<br>Jaroslaus<br>8. 1.1898      | kv<br>M. Ostrau                 | Bodenamt Prag  |
| 11 | Sprick<br>Max<br>29.12.1897            | bed.kv<br>O. Kanonier<br>Olmütz | Bodenamt Prag<br>Wirtschaftsberater                                  |

| Lfd. Nr. | N a m e ,<br>Vorname,<br>Geburtstag | Tauglichkeitsk.<br>Militärverh.<br>WMA | Dienststelle u. =ort<br>Amtsbezeichnung       |
|----------|-------------------------------------|--|---|
| 12       | Stang<br>Georg<br>17. 8.1898        | bed.kv<br>Prag                         | Bodenamt Prag                                 |
| 13       | Wortmann<br>Ludwig<br>17. 7.1898    | kv<br>Prag                             | Amtsgericht Prag<br>Justizoberinspektor       |
| 14       | Zarnke<br>Johannes<br>17.11.1904    | bed.kv<br>Olmütz                       | Zollamt I Wall.Mese<br>ritsch<br>Zollsekretär |
| 15       | Zeizinger<br>Karl<br>18. 1.1903     | tgl.<br>Uffz.<br>Iglau                 | Volksschule Irsching                          |

Berufsgruppe : Propaganda (30)

|    |                                   |                          |                                      |
|----|-----------------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
| 16 | Brosig<br>Alfred<br>31.10.1897    | bed.kv<br>Lw. I<br>Brünn | Stadttheater Brünn<br>Architekt      |
| 17 | Cibulka<br>Karl<br>17. 6.1899     | kv<br>Lw. I<br>Brünn     | Stadttheater Brünn<br>Requisiteur    |
| 18 | Butschek<br>Wilhelm<br>15. 4.1904 | kv<br>Res. II<br>Brünn   | Stadttheater Brünn<br>Tapezierer     |
| 19 | Hubl<br>Josef<br>17. 9.1902       | kv<br>Lw. I<br>Brünn     | Stadttheater Brünn<br>Geiger         |
| 20 | Steckl<br>Karl<br>6. 3.1898       | kv<br>Lw. I<br>Brünn     | Stadttheater Brünn<br>Bühnenarbeiter |
| 21 | Wendt<br>Erwin<br>28. 2.1897      | kv<br>Lw. I<br>Brünn     | Stadttheater Brünn<br>Kassierer      |

| Lfd.<br>Nr. | Name,<br>Vorname;<br>Geburtstag | Tauglichkeitsb.<br>Militärverh.<br>WMA | Dienststelle u. -ort<br>Amtsbezeichnung |
|-------------|---------------------------------|--|---|
|-------------|---------------------------------|--|---|

Berufsgruppe : Post (5)

|    |                                  |  |  |
|----|----------------------------------|--|--|
| 22 | Ellinger<br>Eduard<br>6. 4.1899  | kv<br>Uffz.<br>Brünn                     | Postamt Brünn 2<br>Postrevident        |
| 23 | Getfert<br>Andreas<br>16. 1.1899 | kv<br>Uffz.<br>Brünn                     | Postamt Friedeck 2<br>Postrevident     |
| 24 | Goeth<br>Franz<br>29. 8.1900     | kv<br>OSchztz.<br>Brünn                  | Postamt Iglau 1,2<br>Postbote          |
| 25 | Hejl<br>Julius<br>24. 1.1899     | kv<br>Feldw.<br><del>Brünn</del><br>Prag | Telegraphenbauamt<br>Postsekretär      |
| 26 | Müller<br>Ambros<br>18.12.1903   | kv<br>Oblt.<br>Prag                      | Postamt Prag 15<br>Postsekretär        |
| 27 | Reich<br>Rudolf<br>25. 1.1899    | kv<br>Gefr.<br>M.Ostrau                  | Postamt M.Ostrau 1<br>Postunterbeamter |
| 28 | Schabauer<br>Max<br>17. 9.1900   | kv<br>Schütze<br>Prag                    | Postamt Kolin 2<br>Postrevident        |
| 29 | Svoboda<br>Josef<br>30.12.1900   | kv<br>Ogefr.<br>M.Ostrau                 | Postamt M.Ostrau 1<br>Postangestellter |
| 30 | Zadnik<br>Oskar<br>24. 3.1899    | kv<br>Feldw.<br>Prag                     | Postamt Prag 1<br>Postsekretär         |

V e r z e i c h n i s  
der für die Aufstellung von neuen Kampfdivisionen  
freigegebenen Wehrpflichtigen(1906 und jünger -kv ).

- A u g u s t 1 9 4 4 -

| Lfd.<br>Nr.                          | N a m e ,<br>Vorname,<br>Geburtstag | WMA        | Dienststelle      |
|--------------------------------------|-------------------------------------|------------|-------------------|
| <u>Berufsgruppe: Verkehr (1 - 4)</u> |                                     |            |                   |
| 1 ✓                                  | Schwarz<br>Franz<br>15.11.1918      | Budweis    | böhm.mähr. Bahnen |
| 2 ✓                                  | Klasa<br>Wenzel<br>16.12.1915       | Budweis    | böhm.mähr. Bahnen |
| 3                                    | Werner<br>Josef<br>19.6. 1914       | Königgrätz | böhm.mähr. Bahnen |
| 4 ✓                                  | Nejedlý<br>Ludwig<br>30.6. 1913     | Budweis    | böhm.mähr. Bahnen |
| 5 ✓                                  | Schadlinger<br>Johann<br>23.8. 1913 | Budweis    | böhm.mähr. Bahnen |
| 6                                    | Schaff<br>Wilhelm<br>26.12.1913     | Prag       | böhm.mähr. Bahnen |
| 7                                    | Miksch<br>Franz<br>7. 7. 1909       | Prag       | böhm.mähr. Bahnen |
| 8                                    | Roller<br>Friedrich<br>23. 5.1908   | Prag       | böhm.mähr. Bahnen |
| 9 ✓                                  | Urban<br>Josef<br>9. 7.1907         | Budweis    | böhm.mähr. Bahnen |
| 10                                   | Fellmayer<br>Edmund<br>5.11.1907    | Prag       | böhm.mähr. Bahnen |
| 11                                   | Wenzel<br>Ludwig<br>4. 2.1906       | Pilsen     | böhm.mähr. Bahnen |

| Nr. | Name,<br>Vorname,<br>Geburtstag       | WMA        | Dienststelle      |
|-----|---------------------------------------|------------|-------------------|
| 12  | ✓ Markus<br>Konrad<br>17. 2.1906      | Budweis    | böhm.mähr. Bahnen |
| 13  | ✓ Homolka<br>Adalbert<br>23. 3.1906   | Budweis    | böhm.mähr. Bahnen |
| 14  | ✓ Robausch<br>Stanislaus<br>3. 5.1906 | Budweis    | böhm.mähr. Bahnen |
| 15  | Nikles<br>Wilhelm<br>24. 5.1906       | Königgrätz | böhm.mähr. Bahnen |
| 16  | Ceeh<br>Max<br>4.11.1906              | Königgrätz | böhm.mähr. Bahnen |
| 17  | Hawel<br>Franz<br>31.3. 1916          | Iglau      | böhm.mähr. Bahnen |
| 18  | Tomandel<br>Richard<br>24.12.1914     | Iglau      | böhm.mähr. Bahnen |
| 19  | Hruska<br>Franz<br>10.10.1913         | Iglau      | böhm.mähr. Bahnen |
| 20  | Eigl<br>Josef<br>21. 7.1913           | Iglau      | böhm.mähr. Bahnen |
| 21  | Frühauf<br>Anton<br>7.2. 1913         | Iglau      | böhm.mähr. Bahnen |
| 22  | Schneider<br>Josef<br>6. 6.1912       | Iglau      | böhm.mähr. Bahnen |
| 23  | Kettner<br>Franz<br>30. 8.1912        | Iglau      | böhm.mähr. Bahnen |
| 24  | Zadina<br>Alois<br>13. 6.1912         | Iglau      | böhm.mähr. Bahnen |
| 25  | Bednár<br>Rudolf<br>11. 9.1912        | Iglau      | böhm.mähr. Bahnen |
| 26  | Jelinek<br>Franz<br>15.11.1912        | Iglau      | böhm.mähr. Bahnen |

| Ed.<br>Nr. | Name,<br>Vorname,<br>Geburtstag  | WMA          | Dienststelle      |
|------------|----------------------------------|--------------|-------------------|
| 27         | Koukal<br>Heinrich<br>5. 7.1911  | Brünn        | Böhm.mähr. Bahnen |
| 28         | Schwammschneider<br>28. 5.1910   | Iglau        | Böhm.mähr. Bahnen |
| 29         | Tomke<br>Josef<br>14. 3.1913     | Mähr.Ostrau  | Böhm.mähr. Bahnen |
| 30         | Marschalek<br>Bruno<br>8. 9.1912 | Olmütz       | Böhm.mähr. Bahnen |
| 31         | Streck<br>Johann<br>8.10.1911    | Olmütz       | Böhm.mähr. Bahnen |
| 32         | Sisak<br>Anton<br>18. 8.1911     | Olmütz       | " "               |
| 33         | Jacka<br>Josef<br>28. 8.1910     | Mähr. Ostrau | " "               |
|            | Mayer<br>Karl<br>14.11.1909      | Olmütz       | " "               |
| 35         | Pospisil<br>Franz<br>10. 9.1906  | Olmütz       | " "               |
| 36         | Rais<br>Jaroslaus<br>28.10.1915  | Prag         | " "               |
| 7          | Pech<br>Franz<br>28. 6.1906      | Prag         | " "               |
| 3          | Schwarz<br>Franz<br>6. 1.1915    | Budweis      | " "               |
|            | Hartel<br>Wolfgang<br>6. 5.1910  | Prag         | " "               |
|            | Embert<br>Walter<br>16. 6.1914   | Olmütz       | " "               |
| 1          | Kysela<br>14.10.1913             | Budweis      | " "               |
| 42         | Dukat<br>Franz<br>4. 10.1911     | Brünn        | " "               |

| Ifd. Nr. | Name,<br>Vorname,<br>Geburtstag  | WMA          | Dienststelle      |
|----------|----------------------------------|--------------|-------------------|
| 43       | Mischka<br>Franz<br>20.11.1908   | Iglau        | böhm.mähr. Bahnen |
| 44       | Rot<br>Otto<br>26.10.1908        | Iglau        | " "               |
| 45       | Franz<br>Mathias<br>9. 2.1907    | Iglau        | " "               |
| 46       | Fischer<br>Karl<br>5.10.1906     | Iglau        | " "               |
| 47       | Kasparik<br>Ulrich<br>26.11.1906 | Mähr. Ostrau | " "               |
| 48       | Weichsel<br>Eduard<br>10. 3.1911 | Brünn        | " "               |

Berufsgruppe : Propaganda (30)

|    |                                      |       |                                   |
|----|--------------------------------------|-------|-----------------------------------|
| 49 | Jungschaffer<br>Karl<br>17. 2.1907   | Prag  | Böhm.Mähr.Verl.<br>Druckerei Ges. |
| 50 | Schmidt<br>Josef<br>18. 9.1908       | "     | "Der Neue Tag"                    |
| 51 | Rhau<br>Erich-Günther<br>6. 11.1906  | "     | Deutsche Theater<br>Prag          |
| 52 | Schramek Dr.<br>Rudolf<br>18. 1.1908 | "     | Duisburger Oper                   |
| 53 | Winkler<br>Josef<br>18. 4.1908       | "     | Deutsch-Philharm.<br>Orchester    |
| 54 | Sklarek<br>Walter<br>9. 8.1909       | "     | Duisburger Oper                   |
| 55 | Egg<br>Louis<br>11.10.1913           | "     | Deutsche Theater<br>Prag          |
| 56 | Leo<br>Maximilian<br>16. 5.1912      | "     | freischaffende<br>Künstler        |
|    | Bayer<br>Josef-Gregor<br>22. 5.1907  | Brünn | Stadttheater Brünn                |

| Lfd.<br>Nr. | Name,<br>Vorname,<br>Geburtstag     | WMA   | Dienststelle                         |   |
|-------------|-------------------------------------|-------|--------------------------------------|---|
| 58          | Prochaska<br>Ottokar<br>5. 4.1907   | Brünn | Stadttheater Brünn                   |   |
| 59          | Sedlatschek<br>Rudolf<br>21. 2.1908 | "     | "                                    | " |
| 60          | Husarek<br>Rudolf<br>15.11.1909     | "     | "                                    | " |
| 61          | Hawlik<br>Gustav<br>12. 8.1910      | "     | "                                    | " |
| 62          | Holtappel<br>Hermann<br>9.10.1911   | "     | "                                    | " |
| 63          | Mareczek<br>Friedrich<br>3. 7.1910  | "     | "                                    | " |
| 64          | Bachmann<br>Albert<br>4. 9.1913     | "     | "                                    | " |
| 65          | König<br>Arthur<br>12. 1.1913       | "     | "                                    | " |
| 66          | Wittmann<br>Franz<br>1. 6.1913      | "     | "                                    | " |
| 67          | Türk<br>Anton<br>5.12.1906          | Prag  | Deutsch-Philharm.<br>Orchester, Prag |   |
| 68          | Winkler<br>Josef<br>18. 4.1908      | "     | "                                    | " |
| 69          | Baier<br>Franz<br>2.2. 1909         | "     | "                                    | " |
| 70          | Kastel<br>Wilhelm<br>2.12.1910      | "     | "                                    | " |
| 71          | Pötzel<br>Ernst<br>14.11.1910       | "     | "                                    | " |
| 72          | Wohlrab<br>Ernst<br>7. 9.1911       | "     | "                                    | " |
| 73          | Huntscha<br>Franz<br>8.11.1912      | "     | "                                    | " |

| Lfd.<br>Nr.                        | Name,<br>Vorname,<br>Geburtstag   | WMA      | Dienststelle                        |
|------------------------------------|---|----------|-------------------------------------|
| <u>Berufsgruppe : Behörden (7)</u> |   |          |                                     |
| 74                                 | Bistry<br>Albert<br>30. 7.1907  | Olmütz   | Stadt Prossnitz                     |
| 75                                 | Dr. Bold<br>Walter<br>12. 7.1908  | Prag     | Primator in Prag                    |
| 76                                 | Geisler<br>Wilhelm<br>28. 5.1908  | Prag     | Landesbehörde Prag                  |
| 77                                 | Hofmann<br>Anton<br>8. 9.1906   | M.Ostrau | Gemeindeamt Krassna                 |
| 78                                 | Hornisch<br>Franz<br>17. 5.1907   | Brünn    | Stadt Brünn                         |
| 79                                 | Koci<br>Franz<br>1915   | M.Ostrau | Preisüberwachungsstelle<br>M.Ostrau |
| 80                                 | Kral<br>Walter<br>2.4.1911  | Brünn    | Landesbehörde Brünn                 |
| 81                                 | Kreissl<br>Walter<br>1.9.1907   | Brünn    | Stadtgemeinde Olmütz                |
| 82                                 | Müller<br>Wilhelm<br>15.11. 14  | Brünn    | Preisüberwachungsstelle<br>Brünn    |
| 83                                 | Dr. jur.<br>v. Schaabner<br><del>Schönbaar</del> Schönbaar<br>Wolfgang<br>13.10. 06 | Prag     | Primator in Prag                    |
| 84                                 | Schwarzenbrunn<br>Johann<br>11. 4. 06   | Brünn    | Magistrat Brünn                     |
| 85                                 | Seiler<br>Johann<br>23. 4. 08   | Prag     | Landesbehörde Prag                  |
| 86                                 | Skandera<br>Vinzenz<br>22. 4. 07  | Olmütz   | Stadtamt Leipnik                    |
| 87                                 | Dr. v. Stein<br>Wolfgang<br>9. 4. 06  | Prag     | Primator in Prag                    |

| No.<br>17. | Name,<br>Vorname,<br>Geburtstag            | WMA        | Dienststelle                              | 32 |
|------------|--|------------|---|----|
| 88         | Dr. jur. Ulrich<br>Viktor<br>12. 7.1906    | Olmütz     | Bezirksbehörde Olmütz                     |    |
| 89         | Vaclavek<br>Sidonius<br>1906               | Brünn      | Bezirksbehörde Ung.<br>Hradisch           |    |
| 90         | Braeber<br>Herbert<br>5.3.1908             | Brünn      | Landgericht Brünn                         |    |
| 91         | Hammerschmidt<br>Gepreg<br>23.11.1907      | Prag       | Untersuchungshaftanstalt<br>Pankratz      |    |
| 92         | Dr. Hetz<br>Karl<br>19. 1.1906             | Prag       | Amtsgericht Prag                          |    |
| 93         | Dr. Raab<br>Alois<br>5. 1.1910             | Pilsen     | Amtsgericht Pilsen                        |    |
| 94         | Stipsky<br>Johann<br>1. 5.1908             | Olmütz     | Untersuchungshaftanstalt<br>Ung. Hradisch |    |
| 95         | Wanko<br>Erwin<br>22. 7.1908               | M. Ostrau  | Gerichtsgefängnis<br>M. Ostrau            |    |
| 96         | Gröschel Dipl. Ing.<br>Adolf<br>27.12.1908 | Prag       | Höhere Gewerbeschule<br>in Budweis        |    |
| 97         | Hering<br>Hans<br>13. 6.1906               | Prag       | Heimschule in Prag                        |    |
| 98         | Indra<br>Friedrich<br>11. 5.1907           | Brünn      | Oberschule in Brünn<br>Olmütz             |    |
| 99         | Kahowetz<br>Franz<br>17. 9.1908            | Budweis    | Hauptschule in Budweis                    |    |
| 100        | Dr. Mayer<br>Friedrich<br>17.11.1908       | Königgrätz | Wirtschaftsschule<br>in Kotzen            |    |
| 101        | Netuschil<br>Georg<br>8.11.1911            | Pilsen     | Berufsschule Pilsen                       |    |
| 102        | Ohlmann<br>Herbert<br>21.12.1910           | Olmütz     | Volksschule in Groß-<br>Wisternitz        |    |
| 103        | Padicz<br>Arpad Bruno<br>11.11.1919        | Prag       | Heimschule in Podiebr                     |    |

| Lfd. Nr. | Name,<br>Vorname,<br>Geburtstag        | WMA        | Dienststelle  |
|----------|--|------------|---|
| 104      | Blaschke<br>Franz<br>15. 5.1906        | Königgrätz | Arbeitsamt-Zweigstelle<br>Böhm. Brod                      |
| 105      | Teslik<br>Rudolf<br>31. 8.1909         | Brünn      | Arbeitsamt Brünn  |
| 106      | Hruska<br>Wladimir<br>26. 7.1911       | Iglau      | Arbeitsamt Iglau  |
| 107      | Budeschinsky<br>Karl<br>2. 2.1909      | Prag       | Steueramt Brandeis  |
| 108      | Krautschneider<br>Johann<br>10. 8.1911 | Iglau      | Tabakfabrik Iglau   |
| 109      | Kunetka<br>Anton<br>4. 1.1906          | Prag       | BZKom St Prag-Wein-<br>berge                              |
| 110      | Schmid<br>Karl<br>8. 1.1906            | Prag       | Oberfinanzpräsident<br>Prag - Reichsfinanz-<br>verwaltung |
| 111      | Süsser<br>Rudolf<br>13. 2.1911         | Brünn      | Hauptzollamt M. Ostrau                                    |
| 112      | Eggers<br>Wilhelm<br>6. 5.1907         | Brünn      | Böhm. Mähr. Landgesell-<br>schaft                         |
| 113      | Klement<br>Ortwin<br>31.11.1909        | Prag       | Bodenamt in Prag  |
| 114      | Dr. Krättschmer<br>Franz<br>12.10.1906 | Prag       | Bodenamt in Prag  |
| 115      | Maas<br>Siegfried<br>2.11.1907         | Brünn      | Bodenamt Prag   |
| 116      | Neuschild<br>Walter<br>14. 1.1908      | Brünn      | Bodenamt Prag   |
| 117      | Rödig<br>Anton<br>21. 3.1907           | Prag       | Böhm. Mähr. Landgesell-<br>schaft                         |
| 118      | Schneider<br>Hans-Arno<br>9. 3.1911    | Prag       | Böhm. Mähr. Landgesell-<br>schaft                         |

| Lfd.<br>Nr. | Name,<br>Vorname,<br>Geburtstag    | WMA     | Dienststelle                               |
|-------------|------------------------------------|---------|--|
| 119         | Schulze<br>Erich<br>23. 9.1913     | Olmütz  | Bodenamt Prag                              |
| 120         | Venziber<br>Anton<br>10.11.1906    | Prag    | Volksschule Prag                           |
| 121         | Wlcek<br>Wilhelm<br>29. 4.1911     | Prag    | Landes-u. Universitäts-<br>bibliothek Prag |
| 122         | Hacker<br>Adolf<br>8. 2.1906       | Prag    | Deutsches Staatsminist.                    |
| 123         | Söhnel<br>Arthur<br>17. 8.1906     | Prag    | Deutsches Staatsminist.                    |
| 124         | Neubauer<br>Konrad<br>18.10.1910   | Prag    | Deutsches Staatsminist.                    |
| 125         | Schmidt<br>Walter<br>30.12.1908    | Prag    | Deutsches Staatsminist.                    |
| 126         | Rössler<br>Otto<br>18. 5.1907      | Prag    | Deutsches Staatsminist.                    |
| 127         | Sieber<br>Rudolf<br>17.12.1909     | Prag    | Deutsches Staatsminist.                    |
| 128         | Dr. Müller<br>Anton<br>16.10.1908  | Prag    | Bezirksbehörde Kladno                      |
| 129         | Gieswein<br>Alois<br>18. 3.1906    | Budweis | Bezirksbehörde Pilgram                     |
| 130         | Dr. Hort<br>Erhard<br>6. 1.1908    | Prag    | Stadtamt Pilsen                            |
| 131         | Dallinger<br>Hermann<br>2. 3.1906  | Prag    | Primator in Prag                           |
| 132         | Hermann<br>Friedrich<br>22. 2.1908 | Prag    | Primator in Prag                           |
| 133         | Grossmann<br>Richard<br>20. 6.1908 | Prag    | Arbeitsamt Prag                            |

| Lfd.<br>Nr. | Name,<br>Vorname,<br>Geburtstag                       | WMA        | Dienststelle                       |
|-------------|---|------------|------------------------------------|
| 134         | Dr. Vorbach<br>Walter<br>19. 6.1911                   | Eglau      | Bezirksbehörde in<br>Mähr. Budwitz |
| 135         | Dr. Dittmann<br>v. Vendeville<br>Alfred<br>13. 4.1907 | Brünn      | Bezirksbehörde Wsetin              |
| 136         | Wünsch<br>Heinz<br>21. 8.1909                         | Prag       | Bezirksbehörde Tabor               |
| 137         | Dr. Racek<br>Albrecht<br>2. 4.1909                    | Brünn      | Landesbehörde in Brünn             |
| 138         | Herbeck<br>Karl<br>20. 9.1908                         | Prag       | Bezirksbehörde Kolin               |
| 139         | Dr. Gierth<br>Maximilian<br>26. 4.1910                | Olmütz     | Stadtgemeinde Prossnitz            |
| 140         | Wehner<br>Wilfried<br>12.10.1908                      | Königgrätz | Bezirksbehörde Königgrätz          |
| 141         | Dr. Strobl<br>Guido<br>17. 4.1910                     | Budweis    | Bezirksbehörde Budweis             |
| 142         | Hartner<br>Karl<br>27. 9.1908                         | Königgrätz | Bezirksbehörde Chrudim             |
| 143         | Dr. Görner<br>Max<br>23. 1.1907                       | Königgrätz | Stadtgemeinde Königinhof           |
| 144         | Richter<br>Johannes<br>11. 3.1908                     | Königgrätz | Stadtgemeinde Eipel                |
| 145         | Schmidt<br>Franz<br>6. 4.1909                         | Königgrätz | Stadtgemeinde B. Trübau            |

| Lfd.<br>Nr. | Name,<br>Vorname,<br>Geburtstag   | WMA   | Dienststelle                           |
|-------------|-----------------------------------|-------|--|
| 146         | Friedl<br>Alois<br>25. 4.1906     | Prag  | Fernmeldehauptdienst-<br>stelle Böhmen |
| 147         | Geschwindt<br>Anton<br>7. 9.1909  | Prag  | Postleitstelle Prag                    |
| 148         | Lang<br>Hans<br>27. 2.1913        | Brünn | Grossrundfunksender<br>Debrochau       |
| 149         | Jurmann<br>Hermann<br>8.11.1908   | Prag  | Grossrundfunksender<br>Melnik          |
| 150         | Schlüter<br>Herbert<br>24. 7.1913 | Brünn | Rundfunksender M. Ostrau               |

Abteilung I

I 2 - 7130  
-----

Prag, den 12. August 1944

An den

Chef des Ministeramtes,  
Herrn Ministerialrat Dr. Gies ,im HauseBetrifft: Einberufungen zur Wehrmacht im August 1944

Hiermit leite ich Ihnen ein Verzeichnis der auf Anfordern  
des Wehrmachtbevollmächtigten vom 2.8.1944 - Abt. I b E -  
12a 8 - zur Einberufung in die Wehrmacht von den Abtei -  
lungsleitern freigegebenen 50 Beamten und Angestellten  
zu. Das Verzeichnis wurde mit dem SD-Leitabschnitt und

St. M. IV G - 6 e / 44

34a

der Parteiverbindungsstelle abgesprochen.



gez. Dr. Frhr. v. Watter

Berlaubigt :

*Stelmajke*  
Angestellte



54253

Verzeichnis  
der Wehrpflichtigen ( kv und bed.kv ),  
die für die Wehrmacht freigegeben werden .

- August 1944 -

| Lfd.<br>Nr. | Name,<br>Vorname,<br>Geburtstag       | Tauglichkeitsb.,<br>Militärverh.,<br>WMA | Dienststelle u. -ort<br>Amtsbezeichnung              |
|-------------|---------------------------------------|--|--|
| 1           | Dr. Asche<br>Siegfried<br>26.6. 1906  | b.kv<br>Schütze<br>Prag                  | Städt. Museum Prag<br>Musealrat                      |
| 2           | Beck<br>Gustav<br>21. 7. 1909         | b.kv<br>Gefr.<br>Brünn                   | Landestehörde Brünn<br>Kontrollorgan                 |
| 3           | Fanta<br>Eduard<br>28. 2. 1898        | kv<br>Schütze<br>Brünn                   | Bezirksbehörde Gaya<br>Kontrollorgan                 |
| 4           | Hawlik<br>Gustav<br>1910              | kv<br>Gefr.<br>Brünn                     | Stadt Brünn<br>Chorsänger b. Stadttheater            |
| 5           | Monhart<br>Josef<br>7.8. 1902         | b.kv<br>-<br>Brünn                       | Stadt Brünn<br>Straßenmeister                        |
| 6           | Kühl<br>Erich<br>21. 4. 1900          | kv<br>-<br>Königgrätz                    | Preisüberwachungsstelle<br>Pardubitz<br>Angestellter |
| 7           | Dr. Novak<br>Richard<br>1897          | kv<br>-<br>Brünn                         | Stadt Brünn  |
| 8           | Poschepny<br>Adolf<br>7.6. 1897       | kv<br>Gefr.<br>Budweis                   | Stadtamt Budweis<br>Fachlehrer b. d. Musikschule     |
| 9           | de Sidorowicz<br>Julius<br>30.9. 1913 | b.kv<br>-<br>Prag                        | Landespräsident Prag<br>Kanzleioberoffzt.            |
| 10          | Widmann<br>Rudolf<br>2.2. 1899        | kv<br>Oblt.<br>Prag                      | Stadt Prag<br>Angestellter beim Wirt -<br>schaftsamt |
| 11          | Haury<br>Richard<br>20.6. 1899        | kv<br>Gefr.<br>Brünn                     | Haftanstalt Brünn<br>Angestellter                    |
| 12          | Kube<br>Max<br>23.12. 1899            | kv<br>Uffz.<br>Pilsen                    | Amtsgericht Pilsen<br>Justizoberwachtmeister         |

| Lfd.<br>Nr. | Name,<br>Vorname,<br>Geburtstag         | Tauglichkeitsb.<br>Militärverh.<br>WMA | Dienststelle u. =ort<br>Amtsbezeichnung                              |
|-------------|---|--|--|
| 13          | Dr. Litschmann<br>Gerhard<br>15. 4.1906 | kv<br>Ltnt.<br>Brünn                   | Amtsgericht Brünn<br>Amtsgerichtsrat                                 |
| 14          | Dr. Starkbaum<br>Josef<br>1. 1.1904     | kv<br>Ltnt.<br>Prag                    | Amtsgericht Budweis<br>Amtsgerichtsrat                               |
| 15          | Engl<br>Karl<br>20. 3.1909              | b.kv<br>-<br>Pilsen                    | Volksschule Pisek<br>Lehrer  |
| 16          | Freude<br>Kurt<br>28. 5.1908            | kv<br>-<br>M. Ostrau                   | Gymnasium f. J. M. Ostrau<br>Hilfslehrer                             |
| 17          | Dr. Hainz<br>Josef<br>27. 7.1914        | b.kv<br>Funkr<br>Budweis               | Oberschule Budweis<br>Professor                                      |
| 18          | Hauk<br>Eduard<br>14. 8.1903            | kv<br>-<br>Pilsen                      | Wirtschaftsoberschule<br>Pilsen<br>Professor                         |
| 19          | Machatschke<br>Johann<br>13. 7.1912     | b.kv<br>Sefr.<br>Iglau                 | Oberschule Iglau<br>Professor  |
| 20          | Pohl<br>Rudolf<br>2. 10.1903            | b.kv<br>-<br>Prag                      | Wirtschaftsoberschule<br>Prag<br>Professor                           |
| 21          | Speitel<br>Christian<br>11. 2.1911      | kv<br>-<br>Prag                        | Volksschule Melnik<br>Oberlehrer                                     |
| 22          | Peš<br>Gebhardt<br>4. 10.1913           | kv<br>ungedient<br>Prag                | Arbeitsamt Prag<br>Angestellter                                      |
| 23          | Dr. Ruzička<br>Walter<br>4. 4.1910      | kv<br>ungedient<br>Brünn               | Arbeitsamt Zlín<br>Leiter d. Berufsberatung                          |
| 24          | Sedlmayer<br>Adolf<br>29. 1.1917        | kv<br>Ltnt.<br>Brünn                   | Arbeitsamt Rosenau<br>Angestellter                                   |
| 25          | Flach<br>Karl<br>28. 8.1905             | kv<br>ungedient<br>Prag                | Böhm. Mähr. Verband f. d.<br>Getreidewirtschaft Prag<br>Angestellter |
| 26          | Hauer<br>Willibald<br>18. 12.1914       | b.kv<br>E. R. I<br>Budweis             | Steueradministration<br>in Budweis<br>Hilfsangestellter              |
| 27          | Bareš<br>Rudolf<br>1. 3.1905            | kv<br>Oblt.<br>Prag                    | Zollamt II Prag-Smichow<br>Kassenleiter                              |
| 28          | Bünnig<br>Walter<br>9. 6.1898           | b.kv<br>Stabsgefr.<br>M. Ostrau        | Zollamt I M. Ostrau<br>Abfertigungsbeamter                           |

| Lfd.<br>Nr. | N a m e ,<br>Vorname,<br>Geburtstag        | Tauglichkeitsbez.<br>Militärverh.<br>WMA | Dienststelle u. -ort<br>Amtsbezeichnung                            |
|-------------|--|--|--|
| 29          | Harazim<br>Johann<br>29. 4. 1906           | kv<br>Gefr.<br>Olmütz                    | BZKom St Ung, Hradisch<br>Zollinspektor                            |
| 30          | Kostal<br>Karl<br>9. 10. 1898              | kv<br>Schütze<br>Brünn                   | Deutsche Technische<br>Hochschule in Brünn<br>Angestellter         |
| 31          | Dipl. Ing.<br>Polland<br>Walter 9. 3. 1914 | kv<br>Feldw.<br>Brünn                    | Deutsche Technische<br>Hochschule in Brünn<br>wissensch. Assistent |
| 32          | Linke<br>Johannes<br>6. 9. 1901            | kv<br>ungedient<br>Olmütz                | Distriktsstelle Olmütz<br>d. Bodenamtes<br>landw. Referent         |
| 33          | Lockl<br>Josef<br>29. 1. 1905              | b. kv<br>ungedient<br>Iglau              | Sonderzwangsverwalter<br>in Littohorn bei<br>Mähr. Budwitz         |
| 34          | Dr. Berger<br>Karl<br>9. 9. 1906           | kv<br>-<br>Prag                          | Landespräsident in<br>Prag - RAV -<br>Regierungsrat                |
| 35          | Jezek<br>Franz<br>20. 11. 1909             | kv<br>Offizier<br>Prag                   | Landespräsident in<br>Prag - RAV -<br>Angestellter                 |
| 36          | Portele<br>Otto<br>10. 2. 1899             | kv<br>-<br>Prag                          | Primator der Hauptstadt<br>Prag - RAV -<br>Angestellter            |
| 37          | Witke<br>Andreas<br>21. 10. 1908           | kv<br>-<br>M. Ostrau                     | Bezirkshauptmann in<br>Wall. Meseritsch - RAV<br>Angestellter      |
| 38          | Dr. Racek<br>Albrecht<br>2. 4. 1909        | kv<br>Offizier<br>Brünn                  | Landespräsident in<br>Brünn - RAV -<br>Angestellter                |
| 39          | Dr. Wehlen<br>Nikolaus<br>28. 12. 1907     | kv<br>-<br>Prag                          | Deutsches Staatsmini-<br>sterium<br>Regierungsrat                  |
| 40          | Förster<br>Max<br>17. 1. 1897              | kv<br>-<br>Prag                          | Finanzministerium Prag<br>- RAV -<br>Steuerinspektor               |
| 41          | Baumbach<br>Karl<br>30. 7. 1900            | kv<br>-<br>Prag                          | Vermögensamt in Prag<br>Steuerinspektor                            |
| 42          | Börner<br>Friedrich<br>16. 12. 1899        | b. kv<br>-<br>Prag                       | Vermögensamt Prag<br>Steuerinspektor                               |
| 43          | Böhm<br>Rudolf<br>29. 12. 1907             | bed, kv<br>-<br>Prag                     | Vermögensamt Prag<br>Steuerinspektor                               |
| 44          | Kreuter<br>Hans<br>6. 3. 1901              | kv<br>-<br>Prag                          | Vermögensamt Prag<br>Steuerinspektor                               |

| Lfd.<br>Nr. | Name,<br>Vorname,<br>Geburtstag     | Tauglichkeitsbez.<br>Militärverh.<br>WMA | Dienststelle u.-ort<br>Amtsbezeichnung               |
|-------------|-------------------------------------|--|--|
| 45          | Kaupa<br>Viktor-Ernst<br>31.12.1899 | kv<br>-<br>Prag                          | Vermögensamt Prag<br>Reichsbankoberinspektor         |
| 46          | Donnersberg<br>Josef<br>19. 3.1897  | kv<br>-<br>Prag                          | Vermögensamt Prag<br>Angestellter                    |
| 47          | Postler<br>August<br>14. 6.1897     | bed.kv<br>-<br>Prag                      | Vermögensamt Prag<br>Angestellter                    |
| 48          | König<br>Rudolf<br>11. 2.1904       | kv<br>-<br>Prag                          | Deutsches Staatsmini-<br>sterium<br>Reg.Bauinspektor |
| 49          | Lehmann<br>Rudolf<br>3. 9.1910      | bed.kv<br>-<br>Prag                      | Deutsches Staatsmini-<br>sterium<br>Angestellter     |
| 50          | Bayer<br>Alfred<br>3. 7.1897        | bed.kv<br>-<br>Prag                      | Deutsches Staatsmin-<br>sterium<br>Angestellter      |

Fernschreibstelle

**GEHEIM**

Dt. Staat:

*2298/57*  
*144*

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  |  |
|--|--|--|

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:

Aufgenommen:

Datum: *18/6 16 55* 19 *44*

um:

von:

durch:

*Wpfg*  
*Stütz*

Befördert:

Datum: \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_\_

um:

an:

durch:

Rolle:

**--GEHEIM--**

Vermerke:

Fernschreiben:

Posttelegramm: **+WASL 10248 18.6. 1240-**

Fernspruch:

AN DEUTSCHEN STAATSMINISTER FUER BOEHMEN U. MAEHRN PRAG=

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

BEZUG: DT. STAATSM. F. BOEHM. U. MAER. 12-7130/264 G V.

15.6.44.-

BEI DER EINBERUFUNG DER 74 UK-GESTELLTEN WEHRPFLICHTIGEN DER VERWALTUNG IST INSOERN OFFENSICHTLICH EIN VERSEHEN UNTERLAUFEN, ALS VORHER NICHT MIT IHNEN DIE BEABSICHTIGTE EINBERUFUNG ABGESPROCHEN WURDE. DAS WEHRERSATZAMT DES OB. KDO. D. WEHRMACHT WIRD SICH WEGEN DER EINBERUFUNGEN MIT IHNEN IN VERBINDUNG SETZEN.= GEZ. WARLIMONT,

GENERAL D. ARTL. OKW WFST ORG NR. 04495/44 G+

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

420

Dr.  
Miss Dwyer.

1. 91 2. 44



54218

Prag, den 10. <sup>Ubae</sup> April 1944

43

- 1) An das  
Oberkommando der Wehrmacht  
in Berlin

Betr.: Einberufungen zur Wehrmacht aus der Verwaltung  
in Böhmen und Mähren  
hier: Austausch von einberufenen Kräften gegen noch  
nicht einberufene jüngere Bedienstete.

Bezug: Mein Schreiben vom 24.11.1943 - I RV - 7130/43,  
Ihr Schreiben vom 17. 2.1944, Wehersatzamt / Abt.E (Vb)  
Nr. 4077/43.

Mit Schreiben vom 24.11.1943 - I RV 7130/43 hatte ich eingehend  
dargetan, dass mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse im  
Protektorat Böhmen und Mähren weitere Einberufungen aus der hiesigen  
Verwaltung zur Wehrmacht nicht mehr hingenommen werden können, wenn  
nicht die Erfüllung des mir von Führer für diesen Raum gegebenen Auf-  
trages unmöglich gemacht werden soll. In Ihrer Erwiderung vom 17.2.1944  
haben Sie die Notwendigkeit einer Berücksichtigung der besonderen Ver-  
hältnisse im Protektorat anerkannt. Ich hoffe deshalb, auf Ihr Ver-  
ständnis in folgender Angelegenheit rechnen zu können.

Mir ist an einem Austausch solcher Behördenangehörigen gelegen, denen  
vor ihrer Einberufung in meinem Geschäftsbereich besonders bedeutsame  
Arbeitsgebiete oblagen. Diese für mich sehr wichtigen Kräfte möchte  
ich, nachdem sie schon längere Zeit an der Front standen, von Fall zu  
Fall gegen militärisch gleich verwendbare Wehrpflichtige meines Ge-  
schäftsbereichs austauschen. Ferner bitte ich, damit einverstanden zu  
sein, dass auch solche Wehrmachtangehörige, die nicht an der Front  
verwendet werden und an denen ich auf Grund ihrer früheren Tätigkeit  
in meinem Geschäftsbereich ein besonderes Interesse habe, gegen front-  
verwendungsfähige Bedienstete ausgetauscht werden können.

Dá mir an dieser Austauschaktion, von der ich nur in ganz beschränktem  
Umfange Gebrauch machen würde - vorerst kämen etwa 10 Bedienstete in  
Frage - besonders viel gelegen ist, bitte ich um möglichst beschleunigte

./.

weitere Veranlassung. Für eine Mitteilung über das von Ihnen Veranlasste wäre ich dankbar.

44

- 2) An den Herrn  
Generalbevollmächtigten für die Verwaltung  
in B e r l i n

Abschrift (von 1) übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme. Für Unterstützung meiner Anträge beim OKW wäre ich dankbar.

- 3) An den  
Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotector  
und Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren  
in P r a g XIX

Abschrift (von 1) übersende ich zur gefl. Kenntnisnahme.

- 4) Wv. am 20.4.1944  
Sch.

| Min. Amt    | II             | I             |
|-------------|----------------|---------------|
| 1 195<br>44 | 5.5.44<br>12/5 | 18.5.<br>12/5 |

Der Generalbevollmächtigte  
für die Reichsverwaltung

~~St. M. II~~ RV 6360/44<sup>II</sup>-270

An den  
Herrn Deutschen Staatsminister für  
Böhmen und Mähren

Berlin, den 22. April 1944  
RB 7, Unter den Linden 72

Schreiben sind zu richten:

An den  
Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung  
z. Hd. Herrn Staatsminister Dr. E. E. E.  
Berlin, RB 7, Unter den Linden 72

45  
EINGEGANGEN  
23. APR. 1944 V. 602538  
Deutsches Staatsministerium  
für Böhmen und Mähren

Betrifft: Einberufungen zur Wehrmacht aus der Verwaltung in  
Böhmen und Mähren.

Auf das Schreiben vom 6. April 1944 - St. M. 160/44 -.

Ihr oben angeführtes Schreiben geht von tatsächlich nicht zutreffenden Voraussetzungen aus. Bei der Umlegung des Einziehungssolls für die September-Einziehungen bin ich seitens des Oberkommandos der Wehrmacht nicht beteiligt worden. Das OKW hat vielmehr von sich aus, auf Grund der vorhandenen uk-gestellten Wehrpflichtigen anteilmäßig das Soll der Bedarfsgruppe 7 umgelegt, worauf ich bereits in meinem Schreiben vom 19.2.1944 -II a 1599/43<sup>II</sup>-270<sup>1</sup> hingewiesen habe. Ich habe dann, weil ich auf Grund der Höhe des Solls erhebliche Schwierigkeiten für die Verwaltungsbehörden befürchtete, in Verhandlungen mit dem OKW erreicht, daß sowohl den RV-Kommissaren als auch Ihnen ein Einspruchsrecht zugestanden wurde, durch das die Einberufung eines Wehrpflichtigen, der zur Aufrechterhaltung kriegswichtiger Verwaltungsarbeit dringend benötigt wird, zunächst angehalten werden konnte.

Für die Zukunft ist das in Ihrem Schreiben erwähnte Verfahren des OKW beabsichtigt, wonach die Aufteilung des Einziehungssolls auf die einzelnen RV-Bezirke im Benehmen mit dem GBV erfolgen soll. Wie ich bereits ausgeführt habe, werde ich bei der Umlegung des Einziehungssolls darauf bedacht sein, daß den besonderen volkstumpolitischen Verhältnissen des Protektorats Rechnung getragen wird. Im Hinblick auf die Tatsache, daß  
das

St. M. IV 9-6 2/44

46

das Einziehungssoll auf Grund der äußerst angespannten Ersatz-  
lage der Wehrmacht sehr hoch sein wird, wird sich aber eine ge-  
nerelle Freistellung des Protektorats, darauf möchte ich noch  
einmal besonders hinweisen, voraussichtlich leider nicht ermög-  
lichen lassen.

In Vertretung  
gez. Dr. Stuckart



Beglaubigt

*Rosen*  
Stroangestellter.

6. April 1944.

Der Deutsche Staatsminister

St.M. 160/44. ✓

Einberufungen zur Wehrmacht aus der Verwaltung in Böhmen  
und Mähren.

Dort. Schreiben vom 19.1.1944 - Zeichen II A 1599/43-II  
- 270.

6. IV. 1944  
Kuc

- 1.) An den Herrn  
Bevollmächtigten für die Reichsverwaltung,  
B e r l i n    N W 7,  
Unter den Linden 72.

Die von mir eingelegte Verwahrung bezieht sich nicht darauf, daß das Oberkommando der Wehrmacht mit mir keine Fühlung aufgenommen hat, sondern darauf, daß von dort die auf Böhmen und Mähren entfallenden Ziffern dem Oberkommando der Wehrmacht mitgeteilt worden sind, ohne vorher mit mir in Verbindung zu treten. Das Oberkommando der Wehrmacht hat mir unter dem 17.2.1944 - Wehrersatzamt Abt. E (Vb) Nr. 40.277/43 - mitgeteilt, daß der Generalbevollmächtigte für die Reichsverwaltung die Möglichkeit habe, bei den von ihm zu erlassenden Anordnungen gewisse Gebiete zu schonen. Bereits früher hatte das Oberkommando der Wehrmacht zum Ausdruck gebracht, es sei an der Aufteilung des jeweiligen Einziehungssolls auf die einzelnen Sparten der Bedarfsgruppe 7 desinteressiert, überlasse vielmehr die Aufteilung dem Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung. Ich muß hiernach davon ausgehen, daß die Festsetzung der viel zu hohen Ziffern bei der letzten Einziehungsaktion im September v.Js. maßgeblich auf Ihre EntschlieÙung zurückgeht. Dies

festzuhalten schien mir grundsätzlich notwendig, zumal die Einziehungsmaßnahmen mein Ministerium in den ersten Tagen seines Aufbaues getroffen haben und naturgemäß besondere Schwierigkeiten auslösen mußten.

So sehr ich Ihre Bereitschaft anerkenne, in Zukunft bei der Umlegung des Einziehungssolls auf die besonderen volkstumspolitischen Verhältnisse in Böhmen und Mähren Bedacht zu nehmen, so muß ich der Gleichstellung mit anderen Wehrkreisen, die ebenfalls aus volkstumspolitischen Gründen oder aus besonderen Gründen des Luftkrieges zu schonen sind, entschieden widersprechen. Seit der Intensivierung des Luftkrieges ist bekanntlich in Böhmen und Mähren das ohnehin hohe Rüstungspotential um ein Vielfaches gesteigert worden. Böhmen und Mähren arbeitet heute mit seiner gesamten Bevölkerung und Wirtschaft ausschließlich für die Kriegswirtschaft des Reichs und ist als ein Rüstungszentrum erster Ordnung mit kriegswichtigsten Fertigungen anzusehen. Die Verantwortung, die sich hieraus für sämtliche deutschen Behörden und öffentlichen Bediensteten ergibt, ist in einem Maße gestiegen, das jede Arbeitskraft unentbehrlich macht. Es ist deshalb schlechterdings ausgeschlossen, die dünne deutsche Personaldecke noch weiter zu schwächen, ohne unverhältnismäßig große Nachteile in Kauf zu nehmen. Unter diesen Gesichtspunkten und im Sinne eindeutiger Festlegung der Verantwortung bitte ich dringend, vor jeder Entschliessung über etwaige weitere Einberufungen zur Wehrmacht sich mit mir in Verbindung zu setzen.

2.) Wv. am 4.5.1944 bei mir.  
Wiedervorgelegt am 4.5.44

4  
SISIC

Prag, den 8. März 1944

Ministeramt  
Eing.: - 9. MRZ. 1944

49

Betrifft: Einberufung zur Wehrmacht.

1.) Vermerk:

Oberst Scheiber (Wehrersatzinspektion) teilt soeben fernmündlich mit, daß alle Offiziere, die dem Jahrgang 1908 angehören, oder jünger sind, mit dem Tauglichkeitsgrade kv. (Vielleicht auch bedingt kv.) ab 1. April 1944 nicht mehr uk.-gestellt bleiben können. Es ist damit zu rechnen, daß diese Regelung auch mit Rücksicht auf die Ersatzlage auch für die dem Sonderabkommen unterliegenden Bediensteten gelten wird.

2.) Dem Chef des Ministeramts

mit der Bitte um Kenntnissnahme zugeleitet.

i) Dem SBY (M. für D. u. W.) ist nicht bekannt. Bei etwaiger Anforderung von SBY vorherige Einvernehmen mit dem abgesehen (K. für ORR W. u. W.).

*Wiederholungsfrage.*

*h*

*121 2. 44*

*[Handwritten signature]*

*3 384 (Ministeramt)*

St. M. IV g - 6 a / 44

*8-29*

# Oberkommando der Wehrmacht

Wehrersatzamt/Abt. E (Vb)

Nr.: 40 277/43

(Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen,  
das Datum und kurzen Inhalt anzugeben)

Berlin W 35, den 14. Februar 1944  
Tirpitzufer 72-76

Fernsprecher: ~~0305201~~ 84 00 18/APP.  
~~0305201~~ 623



An den

Herrn Deutschen Staatsminister für  
Böhmen und Mähren

Prag IV

Betr.: Einberufungen zur Wehrmacht aus der Verwaltung  
in Böhmen und Mähren.

Auf Ihr Schreiben vom 24.11.1943 - I R V 7130/43, welches vom Wehrmachtsführungsstab hierher übersandt worden war, wird folgendes mitgeteilt:

Mit Rücksicht auf die besondere Anspannung der Ersatzlage und die Notwendigkeit, der fechtenden Truppe ausreichenden Ersatz zu-zuführen, mussten im Herbst des Vorjahres auch aus der Bedarfsgruppe 7 (Verwaltung) umfangreiche Einberufungen insbesondere von Angehörigen der Geburtsjahrgänge 1901 und jünger erfolgen. Um größere Einbrüche in den Aufbau der Verwaltung zu vermeiden, wurde nach Absprache mit dem Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung das Einspruchsverfahren geschaffen, dessen Anwendung den Reichsverteidigungskommissaren und Obersten Reichsbehörden die Handhabe gab, bei Einberufungen von Führungskräften die besonderen Belange der Verwaltung zu wahren.

Es wird nicht verkannt, dass diese Einberufungen in Böhmen und Mähren grössere Schwierigkeiten als im Altreich verursacht haben, trotzdem auch in diesen Reichsgebieten die Verwaltungsbehörden durch die Auswirkungen der feindlichen

SLM IV 9-6/44

Luftangriffe in personeller und sachlicher Hinsicht ausserordentlichen Belastungen ausgesetzt worden sind.

Zur Zeit finden Einberufungen aus der Bedarfsgruppe 7 nicht statt. Ob dies in Zukunft so bleibt, kann allerdings nicht übersehen werden. Jedenfalls werden auch spätere Einberufungen in Fühlungnahme mit dem Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung durchgeführt werden, welcher die Möglichkeit hat, bei den von ihm zu erlassenden Anordnungen gewisse Gebiete zu schonen.

Der Chef des Wehrrersatzamtes:

*Obrist*

General der Infanterie

Der Reichsminister des Innern

II a 1599/43<sup>II</sup> - 270

Berlin, den 19. Januar 1944

NW7, Unter den Linden 72  
Fernsprecher: Ortsanruf 120034 - Fernanruf 120037  
Fernschreiber: Ortsverkehr 517 - Fernverkehr K 1 517

Es wird gebeten dieses Geschäftszeichen auf den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Postamt Berlin 1437, Abteilung für Post- und Fernschreiber  
Reichsbahnpostamt Berlin 1115, Abteilung für Post- und Fernschreiber

21. JAN 1944 V. 000390

An den  
Deutschen Staatsminister für ~~Böhmen und Mähren~~  
in Prag für ~~Schmen und Mähren~~

Betr.: Einberufungen zur Wehrmacht aus der Verwaltung in  
Böhmen und Mähren.

Auf das Schreiben vom 24.11.1943 - I Rv-7130 -.

*Handwritten notes:*  
201-4-44  
auf

In Ihrem Schreiben an das OKW führen Sie Klage darüber, daß die Einziehungskontingente im September ohne Fühlungnahme mit Ihnen festgelegt worden seien. Ich darf darauf hinweisen, daß eine solche Fühlungnahme seitens des OKW bisher in keinem Falle erfolgt ist. Die Auferlegung der Kontingente erfolgte auf Grund der vorhandenen uk-gestellten Wehrpflichtigen anteilmäßig für das ganze Reich nach einheitlichen Gesichtspunkten. Um die Schwierigkeiten zu vermeiden, die sich für die Verwaltungsdienststellen aus dieser generellen Umlegung der Kontingente durch das OKW ergeben können, ist auf meine Anregung hin das Einspruchsverfahren geschaffen worden, das, ebenso wie den RV-Kommissaren auch Ihnen die Möglichkeit gibt, die Einberufung eines Wehrpflichtigen, der zur Aufrechterhaltung kriegswichtiger Verwaltungsarbeiten dringend benötigt wird, zunächst zu verhindern. Durch dieses Einspruchsverfahren war es auch möglich, die besonderen volkstumpolitischen Gesichtspunkte des Protektorats nachträglich bei den Einberufungen zu berücksichtigen.

Im Augenblick sind nach Mitteilungen des OKW Einberufungen aus der Bedarfsgruppe 7 nicht zu erwarten. Soweit durch besondere Maßnahmen auch der

Bedarfsgruppe 7 in absehbarer Zeit wieder Einberufungs-  
kontingente auferlegt werden, ist seitens des OKW  
eine Beteiligung des GBV bei der Aufschlüsselung  
des Einziehungssolls in Aussicht gestellt worden.  
Ich werde darauf bedacht sein, daß auch den besonderen volks-  
tumpolitischen Verhältnissen des Protektorats Rech-  
nung getragen wird. Im Hinblick auf die ange-  
spannte Ersatzlage und unter Berücksichtigung  
des Umstandes, daß auch noch weitere Wehrkreise  
aus volkstumpolitischen Gründen oder aus besonderen  
Gründen des Luftkrieges bei den Einziehungen geschont  
werden müssen, wird sich eine gegerelle Freistellung  
des Protektorats bei neuen Einziehungen leider nicht  
ermöglichen lassen.

Abschrift meines Schreibens habe ich dem OKW  
zur Kenntnis zugeleitet.

In Vertretung  
gez. Dr. Stuckart



Beglaubigt

*J. J. J.*  
Büroangestellte

I RV - 7130



54

Betrifft: Einberufungen zur Wehrmacht aus der Verwaltung  
in Böhmen und Mähren.

*diff. 23.4  
ab 25.11.43*

1.) V e r m e r k :

Die vom Ministerialrat Krieser empfohlenen Anregungen wurden  
berücksichtigt und nach erneuter Fühlungnahme mit der Abteilung  
Wirtschaft und Arbeit (in den neuen Entwurf hineingearbeitet.

*gemäß der Überlegung diff.*

2.) An das  
Oberkommando der Wehrmacht,  
B e r l i n .

Betrifft: (wie oben)

Aus der öffentlichen Verwaltung in Böhmen und Mähren mußten  
Anfang September d.J. auf Grund eines völlig überraschend ~~kommen-~~  
~~den~~ Befehls des OKW. 681 Mann, d.s. 50 % aller frontverwendungs-  
fähigen Wehrpflichtigen der Jahrgänge 1897 und jünger, zur Wehr-  
macht freigegeben werden.

Dieser außerordentliche Eingriff in den Personalbestand der po-  
litischen Verwaltung des Protektorats hat, wie ich inzwischen  
festgestellt habe, schon heute zu einer so starken und nach außen  
so sichtbaren Schwächung der deutschen Verwaltungsfrent geführt,  
daß politisch unerwünschte Folgen nicht ausbleiben können. Ich  
sehe mich daher veranlaßt, ~~ihnen~~ ein völlig ungeschminktes Bild  
der derzeitigen Personallage zu geben und werde dabei den Nach-  
weis führen, daß bei etwaigen weiteren Einziehungen die verwaltungs-  
mäßige Sicherung von Ruhe und Ordnung in Böhmen und Mähren nicht  
mehr gewährleistet erscheint. Der dadurch notwendig werdende Ein-  
satz der polizeilichen oder militärischen Kräfte aber würde ein  
Vielfaches der Kräfte beanspruchen, die heute noch der Wehrmacht  
zugeführt werden könnten.

Dabei darf ich zunächst vorausschicken, daß schon vor der letzten  
Einziehungsaktion Anfang September über der gesamten tschechischen  
Verwaltung nur noch ein ~~ganz~~ dünner Schleier deutscher Über-  
wachungsorgane lag. Der Abzug jeder einzelnen deutschen Kraft,  
die jeweils als Schlüsselkraft anzusprechen war, mußte umso  
schwerer wiegen, als die politischen Verhältnisse dieses Raumes  
von jedem deutschen Beamten nicht nur ~~erstklassige~~ Fachkenntnisse  
und eine besonders einwandfreie politische Haltung, sondern vor  
allem auch langjährige, gründliche Studien der politischen Sonder-  
heiten und Schwierigkeiten des Protektorats erfordern. Arbeits-  
quantum, Arbeitstempo und die Verhältnisse des Landes verlangen  
also äußerst bewegliche und politisch aufgeschlossene deutsche  
Beamate, die in den älteren, nicht mehr wehrpflichtigen Jahrgängen

*5. Antwort  
ganz*

nur ganz selten zu finden sind. Abgesehen davon, daß alle meine bisherigen Versuche, geeignete ältere oder sonst nicht wehrpflichtige Ersatzkräfte heranzuziehen, ziemlich erfolglos geblieben sind, könnte auch durch Gewinnung neuer Beamter aus dem Reich, die dem hiesigen Raum vollkommen fremd gegenüberstehen, kein irgendwie gleichwertiger Ersatz geschaffen werden. Im Gegenteil, politisch unerfahrene oder schwerfällige Beamte können für die politische Führung - besonders in Krisenzeiten - leicht eine Belastung werden.

Im einzelnen darf ich Ihnen nun in kurzen Zügen folgendes Bild entwerfen:

*Fassung*

1. Die gesamte innere Verwaltung der Länder Böhmen und Mähren wird heute nur noch von ~~ganz~~ wenigen deutschen Beamten politisch gesteuert. Die Verlagerung deutscher Aufgaben auf die autonome Verwaltung, die als Reichsauftragsverwaltung für uns tätig wird, ist fast restlos durchgeführt. Dadurch konnte erreicht werden, daß in der gesamten Zentralinstanz der inneren Verwaltung (Staatsministerium und autonomes Innenministerium) heute nur noch 16 Beamte des höheren oder gehobenen mittleren Dienstes tätig sind. In der Landesbehörde Prag als Mittelinstanz arbeiten bei einem Bedienstetenstand von rd. 1680 Kräften nur 26 deutsche Beamte. An der eigentlichen Verwaltungsfrente, nämlich bei den Bezirksbehörden, sind schon jetzt nur noch die wichtigsten Ämter mit deutschen Regierungsräten besetzt. Von zahlreichen unteren Verwaltungsbehörden mußten die Reichsauftragsverwaltungen wieder abgezogen und einzelnen deutschen Bezirkshauptmännern die Leitung mehrerer Bezirkshauptmannschaften übertragen werden. Ein deutscher Bezirkshauptmann des Protektorats hat somit ohne deutschen Unterbau Bezirke mit 200-300.000 Menschen verantwortlich zu verwalten. Diese offensichtliche Schwächung der deutschen Aufsicht führt auf tschechischer Seite zwangsläufig zu einer Verstärkung des inneren Widerstandes und zur gesteigerten Sabotage an den von der deutschen Führung erlassenen Anordnungen.

Die der inneren Verwaltung zugehörigen Fachsparten stehen größtenteils vor fast unüberwindlichen Schwierigkeiten. Wenn z.B. der gesamten deutschen Veterinärverwaltung nur noch 6 Fachbeamte zur Steuerung des tschechischen Veterinärwesens zur Verfügung stehen, so ist verständlich, daß die Bekämpfung der Seuchengefahr zur Abwendung unangenehmster Folgen für die Ernährungslage nur noch notdürftig durchgeführt werden kann.

2. Während man in der Schulverwaltung bisher bemüht war, durch Zusammenlegung von Schulklassen, Erhöhung der Lehrverpflichtungen und Verkürzung des Unterrichts Schulschließungen zu vermeiden, mußte nach der jetzigen Erziehungsaktion bereits mit der Schließung deutscher Schulen begonnen werden. Angesichts des hervorragenden Ausbaues des tschechischen Schulwesens bedeuten diese Maßnahmen eine in jeder Hinsicht nicht zu unterschätzende politische Gefahr; denn Schulschließungen - vor den Augen der Tschechen durchgeführt - stärken das Siegesgefühl und die Abwehrkraft des tschechischen Chauvinismus. Bei dem Ernst der Personallage ist sogar erwogen worden, an den deutschen Schulen in technischen Fächern (Mathematik, Physik, Chemie) den Unterricht durch tschechische Lehrer erteilen zu lassen. Außerdem konnte nur mit Mühe verhindert werden, daß die drittgrößte Bibliothek des Großdeutschen Reiches unter rein tschechische Führung kam.

3. Außerordentlich Bedenkliche Verhältnisse haben sich weiterhin auf dem Gebiete der Justizverwaltung ergeben. Schlagartig mußten 73 Richter, Beamte und Angestellte der deutschen Justizbehörden freigegeben werden, obwohl die Geschäftsbelastung im Hauptgebiet Strafrechtspflege ständig zunimmt. Im Strafvollzug, dem allein 32 Kräfte entzogen wurden, mußte z.T. die neunstündige Arbeitszeit der Beamten auf 12 Stunden erhöht werden bei Wegfall der bisherigen freien Tage und des Urlaubs. Aus der Protektoratsjustizverwaltung sind auch die wenigen bislang noch vorhandenen deutschen Kräfte im Zuge der Einziehungen nahezu restlos abgezogen worden.
4. Auch die Besetzung der kulturpolitischen Referate ist auf ein Mindestmaß zusammengeschrunpft, ~~nachdem~~ ~~allein~~ von 4 Generalreferenten 2 gleichzeitig eingerückt sind. Eine gründliche, in die Tiefe gehende Arbeitsweise läßt sich nicht mehr durchführen. Die ~~eingesetzten~~ Ersatzkräfte stellen nur eine unzureichende Entlastung dar, ~~es~~ ~~in~~ ~~nen~~ hinreichende politische Kenntnisse und Vertrautheit mit dem hiesigen Raum ~~haben~~. Es ist klar, daß jede weitere Einberufung wichtige Zweige der propagandistisch-kulturpolitischen Arbeit lahm legen und auf dem tschechischen Sektor unübersehbare Folgen nach sich ziehen müßte.
5. In der Wirtschaftsverwaltung bringen es die besonderen Verhältnisse mit sich, daß sich der leitende deutsche Beamte nicht allein auf die richtungweisende und beaufsichtigende Tätigkeit beschränken kann, sondern immer noch eine Reihe von Gebieten als Sachbearbeiter mitbearbeiten muß. Erwähnt sei nur, daß die in allen Bereichen der gewerblichen Kriegswirtschaft unbedingt erforderliche dauernde Fühlungnahme mit den Reichsministerien, den Bewirtschaftungsstellen sowie Ausfuhrprüfungsstellen in Berlin ausschließlich in deutscher Hand liegen muß. Das Gleiche gilt innerhalb des Protektorats für den Verkehr mit der Rüstungsinspektion und den deutschen Leitern der Wirtschaftsgruppen. Unter diesen Umständen wirkt es sich besonders katastrophal aus, daß von insgesamt 15 höheren Beamten 6 und von 7 Beamten des gehobenen mittleren Dienstes allein 6 zur Wehrmacht abgegeben werden mußten. Zur Überwachung aller Bewirtschaftungsmaßnahmen ist beim Ministerium für Wirtschaft und Arbeit eine Kontrollabteilung eingerichtet worden, an deren Spitze bisher ein deutscher höherer Beamter stand. Nach der letzten Einziehungsaktion hat dieser eine Beamte neben der Betreuung von 60 Bediensteten noch zusätzlich verschiedene Fachgebiete, nämlich die Referate Glas, Keramik, Holz verarbeitende Industrie sowie Steine und Erden mitübernehmen müssen. Das Gleiche trifft z.B. für das Gebiet des Außenhandels und der Devisenbewirtschaftung zu, wo jetzt ein einziger deutscher Regierungsrat einen tschechischen Apparat von 170 Personen ohne Unterstützung durch einen weiteren Beamten oder Angestellten überwachen muß. Bedenkt man weiterhin, daß das deutschgeleitete Ministerium für Wirtschaft und Arbeit mit seinen Überwachungsstellen nicht nur die Aufgaben zweier Landwirtschaftsämter wahrzunehmen hat, sondern darüber hinaus auch noch Funktionen des Reichswirtschaftsministeriums und des

L fallen

gefalle  
gend

Reichsministeriums für Rüstung und Kriegsproduktion sowie die von insgesamt 18 verschiedenen, auf den Bewirtschaftungsgebieten tätigen Reichsstellen ausübt und die Verbindung zwischen den 30 Prüfstellen in Berlin und den 12 Vorprüfstellen in Prag auf dem Gebiet der Ausfuhrlenkung herstellt, so lassen sich die Auswirkungen der derzeitigen Personalnot klar ermessen.

Das vorstehend nur für das Gebiet der gewerblichen Wirtschaft Ausgeführte gilt entsprechend für das Gebiet der Arbeitsverwaltung und Preisbildung.

- 6. Auf dem Gebiete der Ernährung und Landwirtschaft hat sich die Zahl meiner leitenden Beamten und Angestellten, die früher 70 betrug, auf 41 Beamte und Angestellte - darunter 12 weibliche Kräfte - verringert. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß der gesamte Verteilungsapparat, die Marktordnung und die Verbände erst in den letzten Jahren völlig neu geschaffen und die Kriegswirtschaft ausgerichtet werden mußten. Der Verband der Land- und Forstwirtschaft mit einem Bedienstetenapparat von rd. 1100 Personen und 24.800 ehrenamtlichen Mitgliedern zählt in seinen Reihen jetzt nur noch 100 deutsche Bedienstete, davon lediglich 42 in leitenden Stellungen. In sämtlichen Marktverbänden, die den Hauptvereinigungen des übrigen Reichsgebietes entsprechen, sind nur 72 Deutsche, davon 20 weibliche Kräfte, tätig.

Auch der Personalstand der forstwirtschaftlichen Abteilung ist nach Abgabe von insgesamt 25 Forstbeamten auf eine Ziffer gesunken, bei der bezweifelt werden muß, ob die großen Anforderungen an die Forstwirtschaft noch richtig erfüllt werden können.

- 7. Bei der Finanzverwaltung sind in der Zentralinstanz neben den Sachgebietsleitern, die zugleich ein oder zwei Sektionen des Finanzministeriums zu betreuen haben, nur noch ~~zwei~~ Beamte des gehobenen Dienstes tätig. Bei weiteren Personalabzügen könnte die für die allgemeine Finanzpolitik, das Steueraufkommen und für die Aufbringung des Matrikularbeitrages unbedingt notwendige Einschaltung in die autonome Finanzverwaltung nicht mehr aufrecht erhalten werden. Es bleibt noch zu erwähnen, daß verschiedene der wichtigsten Steueradministrationsen, die deutsch besetzt waren, inzwischen tschechischen Vorständen überlassen werden mußten. So gibt es z.B. bei den volkstumpolitisch und finanziell bedeutsamen Steueradministrationsen Mährisch-Ostrau und Olmütz keinen einzigen deutschen Reichsbeamten mehr.

- 8. Was die technischen Abteilungen anbetrifft, sei zur Illustration nur auf die Lage bei der Deutschen Dienstpost verwiesen. Von insgesamt 209 Kräften sind noch 111 verblieben, darunter 50 Bedienstete der Jahrgänge 1894 bis 1902. Die Abzüge hatten zur Folge, daß der Postbeförderungsdienst z.T. der tschechischen Post zugeführt werden mußte, darunter auch die Postversorgung der Truppenteile mit offener Anschrift. Sollte der Personalstand noch weiter geschwächt werden, so wäre die Auflassung der ganzen deutschen Dienstpost im Protektorat Böhmen und Mähren nicht zu verhindern.

Zusammenfassend muß gesagt werden, daß durch die letzte Einziehungsaktion ein Zustand erreicht ist, bei dem die Erfüllung der kriegswichtigen Aufgaben auch bei Anspannung aller Kräfte nicht mehr in einer Form durchgeführt werden kann, bei der die Beaufsichtigung

der tschechischen Beamtenschaft in dem erforderlichen Maße sicher- gestellt wird. Weitere Einziehungen müßten nicht nur eine ~~ernste~~ <sup>ernste</sup> Gefährdung der für die Kriegswirtschaft unbedingt erforderlichen Verwaltungsarbeit mit sich bringen, sondern auch ernste politische Gefahren zur Folge haben.

Um dies zu verhindern und um weiterhin die Verantwortung für vollkommene Ruhe und Sicherheit des Landes und die rascheste Erfüllung aller kriegsentscheidenden in diesem für das Reich so besonders wichtigen Rüstungsgebiet tragen zu können, bitte ich dringendst, von weiteren Einziehungen auf dem Behördensektor des Protektorats Böhmen und Mähren unter allen Umständen abzusehen. Ich wäre dankbar, wenn Sie mich von ~~Ihrer~~ <sup>der</sup> Entscheidung ~~alsbald~~ <sup>alsbald</sup> unterrichtet ~~könnten~~ <sup>wären</sup>.

3. An den  
Herrn Generalbevollmächtigten  
für die Reichsverwaltung,  
B e r l i n NW 7,  
Unter den Linden 72.

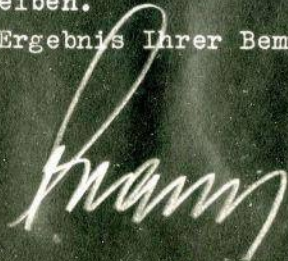
Betrifft: (wie oben)

Auf das Schreiben vom 1.9.1943, I RA 173/43 - 270.

In der Anlage übersende ich Abschrift meines Schreibens an das Oberkommando der Wehrmacht mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Bei dieser Gelegenheit muß ich dagegen Verwahrung einlegen, daß das Einziehungskontingent im September ohne Fühlungnahme mit mir festgelegt wurde. Mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse in Böhmen und Mähren bitte ich auch Sie dringendst, beim Oberkommando der Wehrmacht daraufhin zu wirken, daß weitere Einberufungen aus der öffentlichen Verwaltung des Protektorats Böhmen und Mähren unter allen Umständen unterbleiben.

Ich wäre dankbar, wenn sie mich von dem Ergebnis Ihrer Bemühungen alsbald unterrichten könnten.



5. Wv. 1. 1. 44.

4) W. B.

MA. 17. 11.  
1944

MA. 10. 2. 1944

MA 31/12

Betrifft: Entwurf eines Schreibens  
an den GbV.

Urschriftlich  
mit Vorgängen

Herrn Ministerialrat Dr. Gies

im

Hause.

Zu dem anliegenden Entwurf bemerke ich folgendes:

I. In grundsätzlicher Beziehung.

Wenn an den GbV mit einer ins einzelne gehenden Schilderung der hiesigen Verhältnisse herangetreten wird, so liegt hierin die ausdrückliche Anerkennung der Zuständigkeit des GbV hinsichtlich des von den deutschen Behörden im Protektorat zu stellenden Einziahungskontingents. Der GbV ist allerdings m.W. insoweit schon bislang tätig gewesen; nur haben wir bislang keinen Schriftwechsel mit ihm geführt, sondern uns darauf beschränkt, über den Wehrmachtbevollmächtigten gewisse Erleichterungen von der Wehrmacht einzuhandeln. Da der Wehrmachthevollmächtigte, wie die letzte Einziahungsaktion bewiesen hat, nur noch die Funktion einer - den Berliner Befehl strikt durchführenden - Wehrrersatzinspektion hat, liegt es nahe, vorsorglich mit dem GbV als derjenigen Stelle in Verbindung zu treten, die vom OKW als massgebend auch für das Protektorat angesehen wird. Die ausdrückliche Anerkennung der Zuständigkeit des GbV bedeutet an sich für uns auch keine Positionsminderung, da der GbV in gleicher Weise für die Berliner Obersten Reichsbehörden tätig wird. Immerhin muss ernstest erwogen werden, ob nicht unmittelbar mit dem OKW Fühlung genommen werden soll, wobei der GbV nachrichtlich durch Abschrift verständigt werden könnte. Ähnlich haben sich auch andere Oberste Reichsbehörden (Saucel, Thierack) ungeachtet der generellen Zuständigkeit des GbV an das OKW gewandt und einen Sonderschutz erzielt.

II.

II. Im einzelnen.

*gal*  
 Im Anschluss an Seite 1 Abs. 1 wäre Verwahrung dagegen einzu-  
 legen, dass der GbV das letzte Einziehungskontingent ohne Fühlungnahme  
 mit uns festgesetzt hat.

Die gesamte Darstellung müsste m.E. nochmals darauf über-  
 prüft werden, ob in allen Fällen die Unmöglichkeit der Wahrnehmung von  
 Aufgaben durch tschechische Organe hinreichend dargetan ist. Dies gilt  
 z.B. von den Ausführungen über die Veterinärverwaltung (S. 3 oben).  
 Ein entsprechender Einwand des GbV liegt sonst sehr nahe.

*pass für den die  
Führer Minister  
übernehmen*  
 Es ist damit zu rechnen, dass der GbV Auszüge des Schreibens  
 den Berliner Fachministerien zur Stellungnahme übermittelt. Auch unter  
 diesem Gesichtspunkt wäre der Entwurf zu überprüfen. Z.B. ist mir zwei-  
 felhaft, ob der Leiter der Abteilung Post damit einverstanden ist, dass  
 im Reichspostministerium über den GbV die Auflassung der Deutschen  
 Dienstpost in Böhmen und Mähren angekündigt wird. RPM Ohnesorge würde  
 u.U. erkläre, dass in diesem Falle er die entsprechenden Aufgaben über-  
 nehmen würde.

Bei dem Abschnitt Justizverwaltung (S. 3 Ziff. 3) halte ich  
 folgenden Zusatz für zweckmässig: ["Aus der Protektoratsjustizverwaltung  
 sind auch die wenigen bislang noch vorhandenen deutschen Kräfte im  
 Zuge der Einziehungen nahezu restlos abgezogen worden." ]

Bei dem Abschnitt Wirtschaftsverwaltung (S. 4 Ziff. 5) habe  
 ich gewisse Bedenken, ob Berlin gegenüber ausdrücklich zugegeben werden  
 soll, dass das MWA Aufgaben eines Landeswirtschaftsamts wahrnimmt.

*gal*  
 Bei dem Abschnitt Finanzverwaltung (S. 5 Ziff. 7) ist im vor-  
 letzten Satz von "Reichsbeamten" die Rede. Wie steht es mit den deut-  
 schen Protektoratsbeamten? Den letzten Satz dieses Abschnitts ("ernst-  
 hafteste Vorstellungen bei mir erhoben") würde ich streichen.

*Kaiser*

Prag, den 4. Oktober 1943.

61

Entwurf eines Schreibens des Herrn Staatsministers  
an den Herrn Generalbevollmächtigten für die Reichs-  
verwaltung Berlin, Reichsministerium des Innern.

Betrifft: Einziehungen aus dem Behördensektor.

Bezug: Schreiben vom 1.9.1943 - I Ba 173/43-270.

Aus der öffentlichen Verwaltung in Böhmen und Mähren mussten Anfang September d.J. auf Grund eines völlig überraschend kommenden Befehles des OKH 681 Mann, d.h. 50 % aller frontverwendungsfähigen Wehrpflichtigen der Jahrgänge 1897 und jünger, zur Wehrmacht freigegeben werden.

Dieser ausserordentliche Eingriff in den Personalbestand der politischen Verwaltung des Protektorates hat, wie ich inzwischen festgestellt habe, schon heute zu einer so starken und nach aussen so sichtbaren Schwächung der deutschen Verwaltungsfrent geführt, dass politisch unerwünschte Folgen nicht ausbleiben können. Ich sehe mich daher veranlasst, Ihnen ein völlig ungeschminktes Bild der derzeitigen Personallage zu geben und werde dabei den Nachweis führen, dass bei etwaigen weiteren Einziehungen die verwaltungsmässige Sicherung von Ruhe und Ordnung in Böhmen und Mähren nicht mehr gewährleistet erscheint. Der dadurch notwendig werdende Einsatz der polizeilichen oder militärischen Kräfte aber würde ein Vielfaches der Kräfte beanspruchen, die heute noch der Wehrmacht zugeführt werden können.

Dabei darf ich zunächst vorausschicken, dass schon vor der letzten Einziehungsaktion Anfang September über der gesamten tschechischen Verwaltung nur noch ein ganz dünner Schleier deutscher Überwachungsorgane lag. Der Abzug jeder einzelnen deutschen Kraft, die jeweils als Schlüsselkraft anzusprechen war, musste umso schwerer wiegen, als die politischen Verhältnisse dieses Raumes von jedem deutschen Beamten nicht nur erstklassige Fachkenntnisse und eine besonders einwandfreie politische Haltung, sondern vor allem auch langjährige, gründliche Studien der politischen Sonderheiten und Schwierigkeiten des Protektorates erfordern. Arbeitsquantum, Arbeits-tempo und die Verhältnisse des Landes verlangen also äusserst beweg-

liche und politisch aufgeschlossene deutsche Beamte, die in den Älteren, nicht mehr wehrpflichtigen Jahrgängen nur ganz selten zu finden sind. Abgesehen davon, dass alle meine bisherigen Versuche, geeignete Ältere oder sonst nicht wehrpflichtige Ersatzkräfte heranzuziehen, ziemlich erfolglos geblieben sind, könnte auch durch Gewinnung neuer Beamter aus dem Reich, die dem hiesigen Raum vollkommen fremd gegenüberstehen, kein irgendwie gleichwertiger Ersatz geschaffen werden. Im Gegenteil, politisch unerfahrene oder schwerfällige Beamte können für die politische Führung - besonders in Krisenzeiten - leicht eine Belastung werden.

Im einzelnen darf ich Ihnen nun in kurzen Zügen folgendes Bild entwerfen:

1.) Die gesamte innere Verwaltung der Länder Böhmen und Mähren wird heute nur noch von ganz wenigen deutschen Beamten politisch gesteuert. Die Verlagerung deutscher Aufgaben auf die autonome Verwaltung, die als Reichsauftragsverwaltung für uns tätig wird, ist fast restlos durchgeführt. Dadurch konnte erreicht werden, dass in der gesamten Zentralinstanz der inneren Verwaltung (Staatsministerium und autonomes Innenministerium) heute nur noch 16 Beamte des höheren oder des gehobenen mittleren Dienstes tätig sind. In der Landesbehörde Prag als Mittelinstanz arbeiten bei einem Bedienstetenstand von rund 1680 Kräften nur 26 deutsche Beamte. An der eigentlichen Verwaltungsfrauent, nämlich bei den Bezirksbehörden, sind schon jetzt nur noch die wichtigsten Ämter mit deutschen Regierungsräten besetzt. Von zahlreichen unteren Verwaltungsbehörden mussten die Reichsauftragsverwaltungen wieder abgezogen und einzelnen deutschen Bezirkshauptmännern die Leitung mehrerer Bezirkshauptmannschaften übertragen werden. Ein deutscher Bezirkshauptmann des Protektorates hat somit ohne deutschen Unterbau Bezirke mit 200 - 300.000 Menschen verantwortlich zu verwalten. Diese offensichtliche Schwächung der deutschen Aufsicht führt auf tschechischer Seite zwangsläufig zu einer Verstärkung des inneren Widerstandes und zur gesteigerten Sabotage an den von der deutschen Führung erlassenen Anordnungen.

Die der inneren Verwaltung zugehörigen Fachsparten stehen grösstenteils vor fast unüberwindlichen Schwierigkeiten. Wenn z.B. der gesamten deutschen Veterinärverwaltung nur noch 6 Fachbeamte zur Verfügung stehen, so ist verständlich, dass die Bekämpfung der Seuchengefahr zur Abwendung unangenehmster Folgen für die Ernährungslage nur noch notdürftig durchgeführt werden kann.

- 2.) Während man in der Schulverwaltung bisher bemüht war, durch Zusammenlegung von Schulklassen, Erhöhung der Lehrverpflichtungen und Verkürzungen des Unterrichts Schulschliessungen zu vermeiden, musste nach der jetzigen Einziehungsaktion bereits mit der Schliessung deutscher Schulen begonnen werden. Angesichts des hervorragenden Ausbaues des tschechischen Schulwesens bedeuten diese Massnahmen eine in jeder Hinsicht nicht zu unterschätzende politische Gefahr, denn Schulschliessungen - vor den Augen der Tschechen durchgeführt - stärken das Siegesgefühl und die Abwehrkraft des tschechischen Chauvinismus. Bei dem Ernst der Personallage ist sogar erwogen worden, an den deutschen Schulen in technischen Fächern (Mathematik, Physik, Chemie) den Unterricht durch tschechische Lehrer erteilen zu lassen. Ausserdem konnte nur mit Mühe verhindert werden, dass die drittgrösste Bibliothek des Großdeutschen Reiches unter rein tschechische Führung kam.
- 3.) Ausserordentlich bedenkliche Verhältnisse haben sich weiterhin auf dem Gebiete der Justizverwaltung ergeben. Schlagartig mussten 73 Richter, Beamte und Angestellte der deutschen Justizbehörden freigegeben werden, obwohl die Geschäftsbelastung im Hauptgebiet Strafrechtspflege ständig zunimmt. Im Strafvollzug, dem allein 32 Kräfte entzogen wurden, musste zum Teil die neunstündige Arbeitszeit der Beamten auf 12 Stunden erhöht werden bei Wegfall der bisherigen freien Tage und des Urlaubs.
- 4.) Auch die Besetzung der kulturpolitischen Referate ist auf ein Mindestmass zusammengeschrumpft, nachdem allein von 4 Generalreferenten 2 gleichzeitig eingerückt sind. Eine gründliche, in die Tiefe gehende Arbeitsweise lässt sich nicht mehr durchführen. Die eingesetzten Ersatzkräfte stellen nur eine unzureichende Entlastung dar, da ihnen hinreichende politische Kenntnisse und Vertrautheit mit dem hiesigen Raum fehlen. Es ist klar, dass

jede weitere Einberufung wichtige Zweige der propagandistisch - kulturpolitischen Arbeit lahm legen und auf dem tschechischen Sektor unübersehbare Folgen nach sich ziehen müsste.

5.) In der Wirtschaftsverwaltung bringen es die besonderen Verhältnisse mit sich, dass sich der leitende deutsche Beamte nicht allein auf die richtungweisende und beaufsichtigende Tätigkeit beschränken kann, sondern immer noch eine Reihe von Gebieten als Sachbearbeiter mitbearbeiten muss. Erwähnt sei nur, dass die in allen Bereichen der <sup>gewerblichen</sup> Kriegswirtschaft <sup>unbedingt</sup> erforderliche dauernde Fühlungnahme mit dem Reichswirtschaftsministerium, den Bewirtschaftungsreichsstellen, sowie Ausführprüfungsstellen in Berlin ausschliesslich in deutscher Hand liegen muss. Das Gleiche gilt innerhalb des Protektorates für den Verkehr mit der Rüstungsinspektion und den deutschen Leitern der Wirtschaftsgruppen. Unter diesen Umständen wirkte es sich besonders katastrophal aus, dass von insgesamt 15 höheren Beamten 6 und von 7 Beamten des gehobenen mittleren Dienstes allein 5 zur Wehrmacht abgegeben werden mussten. Zur Überwachung aller Bewirtschaftungsmassnahmen ist beim Ministerium für Wirtschaft und Arbeit eine Kontrollabteilung eingerichtet worden, an deren Spitze bisher ein deutscher höherer Beamter stand. Nach der letzten Einziehungsaktion hat dieser eine Beamte neben der Betreuung von 60 Bediensteten noch zusätzlich verschiedene Fachgebiete, nämlich die Referate Glas, Keramik, Holz verarbeitende Industrie, sowie Steine und Erden mitübernehmen müssen. Das Gleiche trifft z.B. für das Gebiet des Aussenhandels und der Devisenbewirtschaftung zu, wo jetzt ein einziger deutscher Regierungsrat einen tschechischen Apparat von 170 Personen ohne Unterstützung durch einen weiteren deutschen Beamten oder Angestellten überwachen muss. Bedenkt man weiterhin, dass das deutsch geleitete Ministerium für Wirtschaft und Arbeit mit seinen Überwachungsstellen nicht nur die Aufgaben <sup>übernehmen</sup> eines Landeswirtschaftsamt <sup>übernehmen</sup> wahrzunehmen hat, sondern darüber hinaus auch noch die Funktionen <sup>übernehmen</sup> des Reichswirtschaftsministeriums <sup>in Berlin</sup>, sowie die von insgesamt 18 verschiedenen, auf den Bewirtschaftungsgebieten tätigen Reichsstellen ausübt und die Verbindung zwischen den 30 Prüfstellen in Berlin und den 12 Vorprüfstellen in Prag auf dem Gebiet der Ausfuhr lenkung herstellt, so lassen sich die Auswirkungen der derzeitigen Personalnot klar ermassen.

Das vorstehend nur für das Gebiet der gewerblichen Wirtschaft Ausgeführte gilt entsprechend für das Gebiet der Arbeitsverwaltung, der Preisbildung und der Werkstoffverwaltung.

6.) Auf dem Gebiete der Ernährung und Landwirtschaft hat sich die Zahl meiner leitenden Beamten und Angestellten, die früher 70 betrug, auf 41 Beamte und Angestellte - darunter 12 weibliche Kräfte verringert. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der gesamte Verteilungsapparat, die Marktordnung und die Verbände erst in den letzten Jahren völlig neu geschaffen und auf die Kriegswirtschaft ausgerichtet werden mussten. Der Verband der Land- und Forstwirtschaft mit einem Bedienstetenapparat von rund 1100 Personen und 24.800 ehrenamtlichen Mitgliedern zählt in seinen Reihen jetzt nur noch 100 deutsche Bedienstete, davon lediglich 42 in leitenden Stellungen. In sämtlichen Marktverbänden, die den Hauptvereinigungen des übrigen Reichsgebietes entsprechen, sind nur 72 Deutsche, davon 20 weibliche Kräfte, tätig.

Auch der Personalstand der forstwirtschaftlichen Abteilung ist nach Abgabe von insgesamt 25 Forstbeamten auf eine Ziffer gesunken, bei der bezweifelt werden muss, ob die grossen Anforderungen an die Forstwirtschaft hoch richtig erfüllt werden können.

7.) Bei der Finanzverwaltung sind in der Zentralinstanz neben den Sachgebietsleitern, die zugleich ein oder zwei Sektionen des Finanzministeriums zu betreuen haben, nur noch 2 Beamte des gehobenen mittleren Dienstes tätig. Bei weiteren Personalabzügen könnte die für die allgemeine Finanzpolitik, das Steueraufkommen und für die Aufbringung des Matrikularbeitrags unbedingt notwendige Einschaltung in die autonome Finanzverwaltung nicht mehr aufrecht erhalten werden. Es bleibt noch zu erwähnen, dass verschiedene der wichtigsten Steueradministrationsen, die deutsch besetzt waren, inzwischen tschechischen Vorständen überlassen werden mussten. So gibt es z.B. bei den volkstumspolitisch und finanziell bedeutsamen Steueradministrationsen Mähr.Osterr. und Olmütz keinen einzigen <sup>Reichs-</sup>Beamten mehr. Der Leiter meiner Abteilung Finanz hat wegen dieser bedrohlichen Entwicklung ernsthafteste Vorstellungen bei mir erhoben.

8.) Was die technischen Abteilungen anbetrifft, sei zur Illustration nur auf die Lage bei der Deutschen Dienstpost verwiesen. Von den insgesamt 209 Kräften sind noch 111 Kräfte verblieben, darunter 50 Bedienstete der Jahrgänge 1894 bis 1902. Die Abzüge hatten zur Folge, dass der Postbeförderungsdienst zum Teil der tschechischen Post zugeführt werden musste, darunter auch die Postversorgung der Truppenteile mit offener Anschrift. Sollte der Personalstand noch weiter geschwächt werden, so wäre die Auffassung der

ganzen Deutschen Dienstpost im Protektorat Böhmen und Mähren nicht zu verhindern.

Zusammenfassend muss gesagt werden, dass durch die letzte Einziehungsaktion ein Zustand erreicht ist, bei dem die Erfüllung der kriegswichtigen Aufgaben auch bei Anspannung aller Kräfte nicht mehr in einer Form durchgeführt werden kann, bei der die Beaufsichtigung der tschechischen Beamtenschaft in der erforderlichen Masse sichergestellt wird. Weitere Einziehungen müssten nicht nur eine ernste Gefährdung der für die Kriegswirtschaft unbedingt erforderlichen Verwaltungsarbeit mit sich bringen, sondern auch ernste politische Gefahren zur Folge haben.

Um dies zu verhindern und um weiterhin die Verantwortung für vollkommene Ruhe und Sicherheit des Landes und die rascheste Erfüllung aller kriegsentscheidenden Aufgaben in diesem für das Reich so besonders wichtigen Rüstungsgebiet tragen zu können, bitte ich dringendst, beim Oberkommando des Heeres darauf hinzuwirken, dass weitere Einziehungen auf dem Behördensektor des Protektorates Böhmen und Mähren unter allen Umständen unterbleiben. Ich wäre dankbar, wenn Sie mich von dem Ergebnis Ihrer Bemühungen alsbald unterrichten könnten.

Der Generalbevollmächtigte für  
die Reichsverwaltung.

67  
Berlin NW 7, den 1. September 1943  
Unter den Linden 72

I Ra 173/43 - 270

EINGEGANGEN

Schnellbrief 14

215437, 108875

An  
die Reichsverteidigungskommissare

Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren I-1

Betrifft: Einberufungen zur Wehrmacht.

Bei den bevorstehenden Einberufungen zur Wehrmacht läßt die Höhe des Aufbringungssolls im Behördensektor eine Auswahl der Einzuberufenden nicht mehr zu. Es werden in erster Linie die Angehörigen der Jahrgänge 19 01 bis 1922, soweit sie kv- und gvF-tauglich sind, in Anspruch genommen. Es muß auch seitens der öffentlichen Verwaltung alles getan werden, um das Aufbringungssoll der Wehrmacht zu erfüllen. Daß dadurch vielerorts erhebliche Schwierigkeiten bei der ordnungsgemäßen Erledigung kriegswichtiger Verwaltungsaufgaben entstehen, wird nicht verkannt. Um die Weiterführung der für die zivile Versorgung unbedingt notwendigen Verwaltungsarbeit sicherzustellen, ist mit dem Oberkommando der Wehrmacht folgendes Verfahren vereinbart worden:

1. Die Einberufungen erfolgen jahrgangsweise, beginnend mit dem jüngsten Jahrgang, ohne jegliche Abschirmungen irgendwelcher Dienststellen, die zur Bedarfsgruppe 7 gehören, ausgenommen Zollgrenzschutz und hauptberuflich tätige Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes.
2. GvH- und av-taugliche Wehrpflichtige werden von der Wehrmacht nicht in Anspruch genommen und stehen den Verwaltungsbehörden zur Erledigung ihrer kriegswichtigen Aufgaben weiterhin zur Verfügung.
3. Für einen Wehrpflichtigen der zur Einberufung anstehenden Jahrgänge 1901 bis 1913, kann, soweit sich dieser Wehrpflichtige als Fachkraft in einer

Führungs-

Führungs- und Schlüsselstellung befindet, mit Genehmigung des Reichsverteidigungskommissars ein anderer kv.- oder gvF-tauglicher Wehrpflichtiger der Jahrgänge 1897 und jünger im Austauschwege angeboten werden.

4. Sollte ein Wehrpflichtiger der genannten Jahrgänge als Fachkraft in einer Führungs- und Schlüsselstellung auch bei Anlegung allerstrengsten Maßstabes nicht entbehrlich und nicht ersetzbar sein und kann der Wehrmacht ein anderer Wehrpflichtiger aus den Jahrgängen 1897 und jünger zur Erfüllung des Aufbringungssolls auch nach Ausgleich innerhalb des Reichsverteidigungsbezirks nicht angeboten werden, so hat der Reichsverteidigungskommissar die Möglichkeit, gegen die Einberufung dieser Fachkraft im Einzel fall bei dem zuständigen Wehrkreisbefehlshaber eingehend begründeten Einspruch einzulegen. Wird dem Einspruch durch den Wehrkreisbefehlshaber nicht abgeholfen, so ist der Einspruch mit Begründung dem Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung vorzulegen.

Der Einspruch hat hinsichtlich der Einberufung aufschiebende Wirkung.

Einsprüche für Angehörige der Jahrgänge 1914 und jünger sind unzulässig.

5. Einsprüche müssen sich auf Ausnahmefälle beschränken. Bei der Prüfung der Unentbehrlichkeit im Kriegseinsatz der Heimat sind von den Reichsverteidigungskommissaren die im Runderlaß des Reichsministers des Innern vom 30.1.43 - I Ra 3168/43 II - 265 - gegebenen Richtlinien zugrunde zu legen.
6. Über die Einsprüche entscheidet, soweit nicht der Wehrkreisbefehlshaber bereits von sich aus die Berechtigung des Einspruchs anerkennt und ihm stattgibt, das OKW im Benehmen mit dem Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung unter Beteiligung der zuständigen Obersten Reichsbehörden.
7. Die durch den Sonderbeauftragten des Führers Gen.d.Inf. von Unruh ausgesprochenen Anerkennungen von Führungs- und Fachkräften finden keine Berücksichtigung mehr.

AN

An

die Obersten Reichsbehörden.

In der Anlage übersende ich Abschrift eines Runderlasses (Fernschreiben) an die Reichsverteidigungskommissare bezüglich der Einberufung von wehrpflichtigen Angehörigen der Bedarfsgruppe 7 und der Behandlung von Einsprüchen durch die Reichsverteidigungskommissare.

Bei der Verhandlung der Einsprüche der Reichsverteidigungskommissare mit dem Oberkommando der Wehrmacht werde ich in jedem Fall die zuständigen Obersten Reichsbehörden beteiligen.

Mit dem Oberkommando der Wehrmacht ist vereinbart worden, daß bezüglich der Angehörigen der Obersten Reichsbehörden, der Obersten preussischen Landesbehörden und obersten Reichsdienststellen, soweit sie zur Bedarfsgruppe 7 gehören, das gleiche Verfahren stattfindet mit der Maßgabe, daß anstelle des Reichsverteidigungskommissars die zuständige Oberste Reichsbehörde usw. tritt.

*A. J. J. J.*

Prag IV, den September 1943  
Fernsprechnummern: Prag 6041, 21045, 20901, 24432

Nr. I RV - 7130

Es wird gebittet, dieses Geschäftszeichen und den  
Umschlag bei weiteren Schreiben anzugeben.

Konten der Oberkasse:

Postmarkenkonten Nr. 20.550 und Girokonten bei  
der Nationalbank für Böhmen und Mähren in Prag.

1) An den  
Herrn Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung  
in Berlin

Betrifft: Einziehungen aus dem Behördensektor

Bezug: Schreiben vom 1.9.1943 - I Ra 173/43-270

Durch die Einziehungen Anfang September sind aus dem Bereich der öffentlichen Verwaltung in Böhmen und Mähren 681 Mann abgezogen worden. Das sind rund 50% der frontverwendungsfähigen Wehrpflichtigen der Jahrgänge 1897 und jünger. Dabei bitte ich zu berücksichtigen, dass die zum Teil persönlich unersetzlichen Führungskräfte auf allen Gebieten fast ausschliesslich diesen Jahrgängen angehören, da bei Errichtung des Protektorats meist nur jüngere Kräfte hierher abgeordnet wurden und es mir nach Kriegsausbruch trotz aller meiner zahlreichen Bemühungen nicht mehr gelingen konnte, sie im erforderlichen Umfange gegen ältere Kräfte auszutauschen. Ebenso wenig stehen mir hier ausgeschiedene Beamte zur Verfügung. Auch meine Bemühungen, Kriegsversehrte von der Wehrmacht zu erhalten, haben leider zu keinem greifbaren Erfolg geführt.

Um das Septemberkontingent zu erfüllen, war es bereits notwendig, Bedienstete in Führungs- und Schlüsselstellungen zur Einziehung freizugeben, ohne dass für sie Ersatz vorhanden ist. So hat es sich, obwohl ich unter bewusster Zurückstellung stärkster fachlicher Bedenken darauf geachtet habe, dass in erster Linie die Zentral- und Mittelbehörden zur Abgabe herangezogen wurden, gleichwohl nicht vermeiden lassen, auch an einigen Stellen die Verwaltungsfront zu schwächen, obwohl hier jeder Verlust einer

71  
Position volkstumpolitisch und damit überhaupt allgemeinpolitisch von unabsehbaren Folgen sein kann.

F Wenn es mir bisher gelungen ist, im Gegensatz zu anderen Gebieten im Protektorat Böhmen und Mähren die Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten und damit die weitgehende Verlagerung der Rüstungsindustrie in den hiesigen Raum zu ermöglichen, so ist dies vor allem auch darauf zurückzuführen, dass ich bisher trotz grösserer Abgaben seit dem Herbst vorigen Jahres alle Zweige der Verwaltung, soweit sie kriegswichtig sind, schlagkräftig erhalten und damit den Tschechen gegenüber das Bild einer starken Reichsführung aufrecht erhalten konnte. Ich habe starke Bedenken, dass die jetzt erfolgte erhebliche Schwächung der Verwaltung ohne politische Folgen bleiben wird. Sollten jedoch weitere Einziehungen aus diesen Jahrgängen vorgenommen werden, dürfte die Ruhe im Lande vielleicht nur durch den Einsatz stärkerer militärischer Kräfte aufrecht erhalten werden können. Wenn ich, wie schon erwähnt, schon seit langem wichtige verwaltungsmässige Fragen völlig zurückgestellt habe, um die vordringlichere politische Sicherung des hiesigen Raumes noch gewährleisten zu können, so darf ich erwarten, dass mir die dazu erforderlichen Kräfte unbedingt erhalten bleiben.

Die noch im Rahmen der öffentlichen Verwaltung vorhandenen rund 700 frontverwendungsfähigen Wehrpflichtigen der Jahrgänge 1897 und jünger setzen sich zusammen aus den leitenden Referenten meiner Behörde, den Spitzenstellen der nachgeordneten Dienststellen, den wenigen deutschen Führungskräften in den autonomen <sup>Landes-</sup>Zentral-, Mittel-, <sup>in Mähren</sup>Unterschichten <sup>in Böhmen</sup> und Gemeinden und in den halbamtlichen Dienststellen und Verbänden. Der Abzug eines jeden Einzelnen würde wichtigste Funktionen wieder in rein tschechische Hände bringen. Unter den noch UK-Gestellten befinden sich weiter die Kräfte, die zur Aufrechterhaltung einer deutschen Strafjustiz unentbehrlich sind, ferner die Kräfte, die die

Durchführung der vom Generalbevollmächtigten für den Arbeits-  
einsatz gewünschten Kontingente erst ermöglichen bzw. diejenigen,  
die die zur Ernährungssicherung erforderlichen Massnahmen leiten  
und überwachen müssen. In grösserem Umfange zählen dazu aber auch  
die Lehrer an den Volksschulen auf dem Lande, denen neben ihren  
rein schulischen Aufgaben vor allem ein volkstumpolitisch ent-  
scheidender Einsatzwert zukommt, da sie es sind, die zum grössten  
Teil das Rückgrat der kleinen deutschen Volksgruppen bilden.

*Wiederholung der von Seilhofer (K. 11. 11. 1941) übergebenen*

Ich bin gerne bereit, falls Sie es für erforderlich  
halten sollten, Ihnen ein Namensverzeichnis aller dieser Männer  
mit genauer Tätigkeitsangabe für jeden Einzelnen zu übersenden.

2)

Wv. nach 3 Wochen

I/1

I RV

*An 16/9*

*An 16/9*